



GESCHÄFTS- BERICHT

2021

STANDORTE DES VEREINS NORDRHEIN-WESTFÄLISCHES BERUFSFÖRDERUNGSWERK



IN DER KRISE ALS KOMPETENZZENTREN ETABLIERT

THOMAS KECK

Alternierender Vorsitzender
und erster Direktor der DRV Westfalen



In seiner Geschichte hat der Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk immer wieder schwierige Situationen meistern müssen. Die Corona-Pandemie war die bislang größte Herausforderung für das BFW Dortmund und das BFW Oberhausen. Auch das Jahr 2021 war erneut pandemiegeprägt. Trotz anhaltender Krise und einem nur schwer einzuschätzenden weiteren Verlauf gilt es anerkennend festzustellen, dass die beiden BFW die Krise nicht nur bewältigt, sondern auch zur Weiterentwicklung und zum Entdecken neuer Chancen genutzt haben.

Als eine der großen Stärken der Berufsförderungswerke hat sich auch 2021 ihre gute Vernetzung erwiesen – untereinander genauso wie im System der Rehabilitation. Der Austausch von Best Practice sowie der enge partnerschaftliche Zusammenhalt haben dazu geführt, dass nachhaltige Lösungen etabliert werden konnten – vor allem in der Erbringung alternativer Lernformen, aber auch in der Entwicklung neuer digitaler Formate. Hier gilt es jetzt und künftig, neue Zielgruppen anzusprechen, um ihnen durch digitale und hybride Angebote die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Eine Aufgabe, die vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Verschlechterung der Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Behinderungen wichtiger denn je ist.

Die Tatsache, dass die Integrationszahlen trotz Corona unverändert gut sind, zeigt eindrucksvoll, dass sich das BFW Dortmund und das BFW Oberhausen als Kompetenzzentren etabliert haben, deren Know-how angesichts des Fachkräftemangels und immer kürzerer Entwicklungszyklen in der beruflichen Bildung unverzichtbar ist. Dass die BFW zudem verstärkt Kooperationen für Leistungen wie aus einer Hand eingehen, unterstreicht ihre Bedeutung für erfolgreiche Inklusion in Nordrhein-Westfalen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Keck', written in a cursive style.

01

AKTUELLE THEMEN

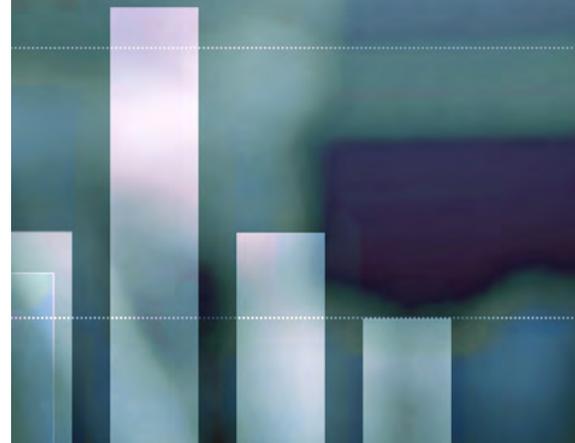
- 1 // EDITORIAL
Thomas Keck
- 4 // ERFOLGE UND ENTWICKLUNGEN
im Jahr 2021
- 7 // ERFOLGREICH ZURÜCK IN DEN ARBEITSMARKT
BFW sichern Teilhabe und Fachkräftebedarf
- 8 // ARBEITSMARKT IM WANDEL
Herausforderungen und Perspektiven
- 10 // FÜR DIE ZUKUNFT LERNEN UND QUALIFIZIEREN
Aus- und Weiterbildung
- 12 // KOOPERATIONEN
Interne Vernetzung als Basis für neue Dienstleistung nach außen
- 14 // AKTUELLE ENTWICKLUNG DER FACHDIENSTE
Corona schafft Herausforderungen und Chancen
- 16 // EIN JAHR GROSSER DYNAMIK IN DER PANDEMIE
Das Jahr 2021 im Rückblick
- 20 // GUT VERNETZT IN DER PANDEMIE
Aktuelles aus dem Bundesverband
- 22 // STÄRKUNG VON TEILHABE IN DER PANDEMIE
Aktuelles aus der Sozial- und Behindertenpolitik



02

ZAHLEN UND FAKTEN

- 24** // **ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN**
im Jahr 2021
- 26** // **ZUWEISUNGSDIAGNOSEN IM ÜBERBLICK**
Ursachen, Genderaspekte und Therapien
- 28** // **REHAASSESSMENT**
Nutzen, Funktionen und Erfolge
- 30** // **FACHKRÄFTEBEDARF WIRD GESICHERT**
Personelle Situation in den Berufsförderungswerken
- 32** // **ANMELDUNG UND BELEGUNG**
Trends und Entwicklungen
- 34** // **PRÜFUNGSERGEBNISSE UND VERMITTLUNG**
Integration in Arbeit
- 36** // **PROGNOSE FÜR DAS JAHR 2022**
- 38** // **TEILHABEMANAGEMENT IM FOKUS**
Perspektiven der beruflichen Rehabilitation
- 40** // **GUT VERANKERT UND ZUKUNFTSFEST**
BFW Dortmund feiert 50-jähriges Jubiläum
- 42** // **LEISTUNGSSPEKTRUM**
BFW Dortmund
- 44** // **LEISTUNGSSPEKTRUM**
BFW Oberhausen
- 46** // **FINANZDATEN & JAHRESABSCHLUSS**
BFW Dortmund
- 48** // **FINANZDATEN & JAHRESABSCHLUSS**
BFW Oberhausen
- 50** // **NRW BFW E.V.**
Der Verein und seine Organe
- 52** // **BETEILIGUNGEN**
Der Verein und seine Beteiligungen



2021

ERFOLGE UND ENTWICKLUNGEN

FACHDIENSTE
IN DER
PANDEMIE



SOZIAL- UND
BEHINDERTEN-
POLITIK



BERUFLICHE
REHABILITATION





KOOPERATIONEN



**NEUES AUS DEM
BUNDESVERBAND**



DIGITALISIERUNG

**HYBRIDE
LEISTUNGS-
ERBRINGUNG**



**INTERNE
VERNETZUNG**

01

AKTUELLE THEMEN





ERFOLGREICH ZURÜCK IN DEN ARBEITSMARKT

Berufsförderungswerke sichern Teilhabe und Fachkräftebedarf

Gerade in Krisenzeiten wird deutlich, welchen entscheidenden Beitrag berufliche Rehabilitation leistet: Sie sichert die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen und schafft Fachkräftepotenzial für die Wirtschaft. Als Dienstleister für berufliche Rehabilitation setzen die Berufsförderungswerke (BFW) Dortmund und Oberhausen diesen wichtigen Auftrag um – mit Erfolg, wie die Erfahrungen in der Pandemie zeigen.

Das Know-how der BFW ist geschätzt – bei Unternehmen und Leistungsträgern gleichermaßen. Die BFW entwickeln zeitgemäße und zielgruppenspezifische Angebote, wie Beschäftigte langfristig fit bleiben können. Zudem klären sie kompetent berufliche Perspektiven in unterschiedlichen Lebens- und Altersphasen nach einer Rehabilitation ab. Für praxisorientierte Qualifizierungen bürgt die enge Vernetzung mit Betrieben in der Region. Sie ermöglicht auch eine schnelle Integration, die den individuellen Stärken der Teilnehmenden und den spezifischen Bedarfen der Betriebe entspricht.

// Individuelle und arbeitsmarktnahe Qualifizierung

Alle Maßnahmen und Angebote der BFW sind individuell auf die Fähigkeiten der Rehabilitanden abgestimmt. Sie vermitteln genau die Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt benötigt werden – und bilden

damit die Basis für eine dauerhafte berufliche Integration. Auch Inhaber von Bildungsgutscheinen können die Weiterbildungsangebote der BFW Dortmund und Oberhausen nutzen. Neben Qualifizierungen zählen RehaAssessment und Prävention zu den Kernleistungen der BFW, genauso wie Angebote zur Integrationssicherung sowie der medizinischen und psychologischen Begleitung.

// Wovon Unternehmen profitieren

Unternehmen können vom Leistungsspektrum der Berufsförderungswerke gleich mehrfach profitieren: Neben der Vermittlung von hochwertig ausgebildeten Fachkräften erhalten Unternehmen als kooperierende Ausbildungsbetriebe motivierte Arbeitskräfte, die passgenau für den jeweiligen betrieblichen Bedarf qualifiziert wurden. Zudem unterstützen die BFW Dortmund und Oberhausen aktiv bei der Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) und bei der Einführung von Strukturen für ein effektives BEM-Verfahren. Wenn es um die Frage geht, welche Hilfen bei einer bestehenden Arbeitsunfähigkeit notwendig sind und wie präventiv eine erneute Arbeitsunfähigkeit verhindert werden kann, entwickeln die BFW konkrete Lösungen für die betriebliche Praxis. Damit sind sie kompetente Dienstleister für eine Vielfalt personalwirtschaftlicher Herausforderungen.

// Innovationen und Qualität sichern Integrationserfolge

Gefragt ist, was der Arbeitsmarkt benötigt. Die BFW Dortmund und Oberhausen verfügen über eine hohe Expertise darin, ihre Angebote ständig an den sich ändernden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen auszurichten und anzupassen. Innovationsfähigkeit und Qualitätsbewusstsein sind deshalb fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert – und ein wesentlicher Faktor für ihren langjährigen Erfolg. Das belegt der Blick auf die Absolventenzahlen: Insgesamt rd. 37.000 Teilnehmende wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben begleitet.



ARBEITSMARKT IM WANDEL

Herausforderungen und Perspektiven

Die pandemische Lage hat den Arbeitsmarkt in Deutschland auch 2021 wesentlich beeinflusst. So konnte sich die Wirtschaft zwar ab dem zweiten Quartal erholen und auch die Erwerbstätigkeit nahm im Jahresverlauf wieder zu, aber diese positive Entwicklung, die auch den bundesweiten Förderprogrammen und Kurzarbeiterregelungen zu verdanken ist, hielt nicht bis zum Jahresende an. Nachdem in besonders betroffenen Bereichen wie Verkehr und Gastgewerbe zunächst wieder Arbeits- und Fachkräfte gesucht wurden, genauso wie in Branchen mit anhaltend hoher Nachfrage wie im Baugewerbe oder IT-Bereich, wird die neue Welle der Pandemie den erhofften Aufschwung verzögern. Spürbare Belastungen wie verlangsamende Lieferengpässe und Vorlaufzeiten, steigende Kosten und Einschränkungen wirken sich auf die Konjunktur aus und damit auf die dauerhafte Erholung am Arbeitsmarkt.

Diese Entwicklung wird auch in den Arbeitslosenzahlen deutlich: Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenzahl 2021 bei 2,613 Mio, das sind 82.000 weniger als 2020 – die Arbeitslosenquote lag bei 5,7% und damit 0,2 Prozentpunkte unter der Durchschnittsquote von 2020. Gleichwohl bleibt die Zahl der Arbeitslosen nach wie vor über dem Vorkrisen-Niveau (2019: 2,27 Mio. Arbeitslose, Quote 5%). Besonders betroffen sind dabei langzeitarbeitslose Personen – sie gelten vielerorts als die „vergessenen Verlierer der Pandemie“. Allein in NRW gab es im September 2021 330.398 langzeitarbeitslose Menschen und damit 36% mehr als vor der Pandemie im September 2019. Mit der „Initiative Wiedereinstieg NRW“ hat die Landesregierung im Oktober ein Förderprojekt gestartet, die dieser Entwicklung entgegenwir-

ken soll: Mit vier unterschiedlichen Förderprogrammen, die sich an Langzeitarbeitslose, Arbeitgeber sowie gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungseinrichtungen wenden, soll die Langzeitarbeitslosigkeit als Folge der Pandemie bekämpft werden.

// Menschen mit Behinderungen

Herausfordernd bleibt die Situation auch für Menschen mit Behinderungen: Die Corona-Pandemie erschwert die Inklusion am Arbeitsmarkt, ergab das Inklusionsbarometer 2021 der Aktion Mensch. Im Durchschnitt waren von Januar bis Oktober 2021 bundesweit rd. 174.000 Menschen mit Schwerbehinderung arbeitslos – das sind zwar 4% weniger als 2020, jedoch immer noch über 8% mehr als vor der Krise. Die Situation in NRW gestaltet sich ähnlich: Rd. 51.000 Menschen mit Schwerbehinderung waren im Oktober 2021 arbeitslos gemeldet, also rd. 2,3% weniger als im Oktober 2020, aber 8,7% mehr als noch im Oktober 2019 – und nahezu jede:r zweite von ihnen ist langzeitarbeitslos. Dass die Pandemie Menschen mit Schwerbehinderungen besonders hart trifft, begründet das Inklusionsbarometer mit mangelnden Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen. Hier leistet das Angebot der Berufsförderungswerke in NRW einen wesentlichen Beitrag – nicht zuletzt, weil es den BFW gelungen ist, durch digitale Qualifizierungs- und Beratungswege Menschen mit Behinderungen durchgehend während der Pandemie zu begleiten.

// Prognose 2022

Auch wenn Umfang und Zeitspanne des Aufschwungs nach der Pandemie schwer vorhersehbar sind, werden sich Wirtschaft und Arbeitsmarkt langfristig weiter erholen. Für 2022 prognostiziert das IAB eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 3,7%, damit einhergehend erwarten die Expert:innen eine Erholung des Arbeitsmarktes und einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit um 290.000 Menschen. Über die temporären Folgen der Corona-Krise hinaus hat die Pandemie zudem einen längst erwarteten Strukturwandel beschleunigt: Die digitalen Errungenschaften und der Fokus auf klimaneutralere Lösungen bleiben der Wirtschaft erhalten und werden sich sichtbar auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den unterschiedlichen Branchen auswirken. Besonders deutlich wird die Verlagerung von Arbeitsplätzen in der Handelsbranche: Erwartet wird, dass der stationäre Fach- und Einzelhandel nicht mehr zu vorpandemischen Umsätzen zurückkehren kann, während der Online-Handel weiter mit Zuwächsen



rechnen kann. Ebenfalls zunehmen wird die Beschäftigung voraussichtlich in den Bereichen Öffentliche Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit genauso wie in der Informations- und Kommunikationsbranche.

Die BFW Dortmund und Oberhausen haben sich längst auf diese Entwicklungen eingestellt. Im Spannungsfeld zwischen der aktuell hohen Zahl arbeitsloser Menschen mit Behinderungen einerseits und dem strukturell und demografisch bedingten Fachkräftemangel andererseits

sind sie wichtige Brückenbauer zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage. Die Integrationszahlen stellen das unter Beweis: Auch 2021 konnten viele Absolvent:innen unmittelbar in ein Arbeitsverhältnis wechseln. Die Teilnehmenden profitieren von unternehmens- und arbeitsmarktnahen Qualifizierungen gerade in den Branchen, die zukünftig gefragt sind.



FÜR DIE ZUKUNFT LERNEN UND QUALIFIZIEREN

Aus- und Weiterbildung

Aus Krisen entstehen auch Chancen – das hat die Weiterentwicklung der Qualifizierungsangebote in den BFW Dortmund und Oberhausen während der vergangenen beiden Jahre gezeigt. Neben der rasanten Entwicklung der digitalen Angebote im Rahmen der beruflichen Rehabilitation gehört dazu auch die gute Kooperation der beiden Berufsförderungswerke im Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk, die mit zum Entstehen innovativer Lösungen in der Aus- und Weiterbildung beigetragen hat.

Die Corona-Pandemie hat sich im BFW Dortmund und BFW Oberhausen als Katalysator in Hinblick auf die Digitalisierung ausgewirkt, Standards gesetzt – und dabei zudem neue Horizonte eröffnet. Zu den Neuerungen zählen beispielsweise innovative Lernformen im virtuellen Campus oder barrierefreie Zugänge zu den hauseigenen Online-Portalen für Rehabilitand:innen. Auch wenn Qualifizierungen, psychologische Beratungen und andere besondere Hilfen vor allem in Präsenz ihre Stärken entfalten, werden die Ausbildung über Online-Plattformen oder virtuelle Info-Tage auch in Zukunft ergänzend zum Präsenzunterricht genutzt werden können.

// Neue Chancen für besondere Zielgruppen

Neue Chancen ergeben sich im Vorhalten von digitalen und hybriden Angeboten für besondere Zielgruppen – beispielsweise für Rehabilitand:innen, die alleinerziehend oder auch zeitweise in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und deshalb keine Präsenzangebote im Berufsförderungswerk wahrnehmen können. Ein Vorteil der neuen Quali-

ifizierungsmodelle ist, dass sich die Lernzeiten den persönlichen Bedürfnissen anpassen lassen. Der spezifische Einsatz von digitalen Methoden wird so dazu beitragen, die Rehabilitation künftig noch stärker zu individualisieren und am Bedarf der Menschen auszurichten.

// Digitale Elemente werden berufliche Rehabilitation dauerhaft bereichern

Wie sich die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt gestalten werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Fest steht aber, dass sich der Anteil der Digitalisierung weiter erhöhen wird. Digitale Kompetenzen wie die Fähigkeit zum selbstgesteuerten mobilen Lernen und Arbeiten werden künftig auf dem Arbeitsmarkt eine noch größere Rolle spielen als bisher.

Die Entwicklung und Förderung dieser Kompetenzen und Fähigkeiten sind daher unverzichtbarer Bestandteil einer beruflichen Rehabilitation in den BFW Dortmund und Oberhausen. Digitale Elemente werden aus diesem Grunde auch in Zukunft die berufliche Rehabilitation bereichern. Beide Berufsförderungswerke richten ihr Leistungsangebot für Rehabilitand:innen daher kontinuierlich an der digitalen Transformation aus.

// Starke Kooperation fördert Synergien

Die enge Kooperation zwischen dem BFW Dortmund und dem BFW Oberhausen hat gerade im digitalen Bereich 2021 neue Synergieeffekte geschaffen und damit zugleich innovative Meilensteine gesetzt – und das sowohl in Richtung der Teilnehmenden als auch





der Auszubildenden. So ist mit dem BFW-Campus am Standort Oberhausen ein digitaler Lernort für die Rehabilitand:innen entstanden, dessen Akzeptanz insbesondere bei den Leistungsträgern und Kammern über den Grad der Nutzung entscheiden wird.

Gemeinsam wollen die beiden Berufsförderungswerke in Dortmund und Oberhausen auch das Thema Personalentwicklung über die Digital-Akademie in Oberhausen gestalten. Die Online-Akademie ist ein Angebot zur Weiterentwicklung von IT-Anwenderkompetenzen sowie der Vermittlung methodisch-didaktischer Inhalte im digitalen Bereich. Als Instrument zur Personalentwicklung wird es künftig in beiden Häusern eine wichtige Aufgabe erfüllen. Bereits 2021 konnten Dortmunder Mitarbeitende freie Plätze bei den Online-Weiterbildungsangeboten der BFW-Akademie in Oberhausen nutzen. Auch für das Oberhausener Team der Qualifizierung soll ab 2022 die Möglichkeit eingerichtet werden, digital an der Weiterbildung „Fachkraft berufliche Rehabilitation“, die in Dortmund angeboten wird, teilnehmen zu können.

// Gemeinsame Arbeitsgruppen

Zudem wurden in gemeinsamen Arbeitsgruppen konkrete Kooperationsoptionen zu den Themen kaufmännische Qualifikation, gewerblich-technische Qualifikation, Reha-

und Integrationsmanagement und auch zur Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“ entwickelt. Dazu gehören beispielsweise die Abstimmung der Starttermine für bestimmte Berufsbilder, die gemeinsame Erfüllung von technischen Prüfungsaufgaben und letztlich eine allgemeine Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung von Berufsbildern und Dienstleistungen. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind in der Novembersitzung im AKR vorgestellt worden.

// Innovation – Top 100

Ausdruck der Innovationskraft im Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk ist das Siegel TOP-Innovator 2021, das dem BFW Dortmund für sein Innovationsklima, seine Flexibilität und sein Digitalisierungskonzept verliehen wurde. Die Auszeichnung über besondere Innovationkraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen wird von der Compamedia GmbH vergeben. Über die Vergabe entscheidet ein wissenschaftlicher Beirat. Mentor von TOP 100 ist der TV-bekanntes Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar.



KOOPERATIONEN

Interne Vernetzung als Basis für neue Dienstleistung nach außen

Für eine erfolgreiche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen braucht es viele Akteur:innen. In der Zusammenarbeit mit Partnern aus der Rehabilitation, Unternehmen, aber auch in der internen Vernetzung liegt daher ein Schlüssel für die gelingende Wiedereingliederung der BFW-Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt.



Das gilt in der Pandemie in besonderer Weise. Das BFW Dortmund und das BFW Oberhausen haben daher in der Pandemiezeit ihre Leistungen verstärkt auf die Bedürfnisse der Kund:innen ausgerichtet und ihre Ressourcen dahingehend überprüft, inwieweit diese dem Marktgeschehen und den Auftraggebenden und somit auch den Rehabilitand:innen entsprechen. So wurden die digitalen Leistungsangebote weiter ausgebaut und regelmäßige Informationen über die aktuellen Ereignisse, Regelungen und Handlungen über das Internet verbreitet.

Um dies zu ermöglichen und die Kompetenz der Mitarbeiter:innen zielgerichtet für das Unternehmen zu nutzen, wurden im BFW Dortmund interne Teams – wie z. B. das Krisenteam oder auch die Digitalisierungsgruppe – als agile Handlungsgruppen gebildet. Auch wurde ein Expertenrat aus den Fachdiensten sowie eine Task Force für die laufenden Anmeldungen eingerichtet, damit Informationen schnell und effizient an die dafür notwendigen Stellen bereitgestellt werden können.

// **Schulterschluss zwischen Adaption und Arbeitsaufnahme im ersten Arbeitsmarkt**

Auch die externen Kooperationen wurden weiter intensiviert, wie etwa mit der Johannesbad-Gruppe. So wurden zum ersten Mal Patient:innen der Adaption, für die bereits bisher Assessmentleistungen inkl. Arbeitserprobungen angeboten werden, durch Leistungen des Integrationscenters unterstützt, um so den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu fördern. Dies ist ein richtungsweisender Schritt im Übergang von der medizinischen zur beruflichen Rehabilitation. Darüber hinaus werden die Bettenkapazitäten der Adaptionseinrichtung am Standort Dortmund zukünftig von 32 auf 40 Betten erhöht.

// **Kooperation mit Friederike-Fliedner-Haus und BTZ in Dortmund**

Die enge Zusammenarbeit der drei in Dortmund ansässigen Einrichtungen, die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erbringen, wurde auch während der Pandemie weitergeführt. Nachdem das Friederike-Fliedner-Haus (FFH), das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) in Dortmund und das BFW Dortmund sich bereits 2020 gegenseitig über das jeweilige Leistungsspektrum und die rehabilitativen Schwerpunkte informiert haben, wurde 2021 eine einrichtungsübergreifende Fallbesprechung etabliert. Die Fallbespre-



chung trägt dazu bei, mehr Handlungssicherheit zu gewinnen, wenn es um die Frage geht, ob und wo Teilnehmende jeweils am besten platziert sind. Darüber hinaus wurden erste Vereinbarungen zwischen dem FFH und dem BFW Dortmund zur Nutzung der Assessmentangebote des BFW getroffen. Die kooperative Zusammenarbeit soll 2022 auch nach außen sichtbar werden: Gemeinsam sollen in Dortmund drei

ganztägige Fachtagungen unter der Überschrift „Medizinische Rehabilitation trifft berufliche Rehabilitation“ veranstaltet werden. Im Mittelpunkt werden u.a. die Schnittstellenproblematik und das Thema einrichtungsübergreifendes Fallmanagement stehen.



AKTUELLE ENTWICKLUNG DER FACHDIENSTE

Corona schafft Herausforderungen und Chancen

Im Rahmen der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, wie sie die BFW erbringen, nehmen die Fachdienste eine wesentliche Rolle ein: Die enge Unterstützung auf sozialer und gesundheitlicher Ebene ist für Rehabilitand:innen gerade in Krisenzeiten entscheidend, damit am Ende die Integration in den Arbeitsmarkt gelingt. Umso mehr galt es 2021 im Zuge der Pandemie die Fortführung der Maßnahmen am dritten Lernort der Teilnehmenden zu sichern bzw. auszubauen. Für den Fachdienst bedeutete das unter anderem, die Beratung der Rehabilitand:innen verstärkt über Telefon, MS-Teams oder „webprax“ – eine Onlineplattform für Beratungs- und Therapieangebote von Ärzt:innen und Psycholog:innen – durchzuführen. Auf diese Weise konnte der Kontakt zu den Teilnehmenden auch in den Homeoffice-Phasen gut aufrechterhalten werden. Dennoch stellt das Homeoffice für viele Teilnehmer:innen psychisch eine enorme Herausforderung dar. Einen strukturierten Tagesablauf im Wohn- oder Arbeitszimmer über Monate eigeninitiativ aufrechtzuerhalten, ist keine leichte Aufgabe. Die Gespräche mit den begleitenden Psycholog:innen konnten hier zur psychischen Entlastung und Stabilisierung beitragen. Sogar Bewegungspausen konnten online angeboten werden, um Abwechslung und Gesundheitsförderung in den Tagesablauf zu bringen.

Nach der Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes lag auf den psychisch erkrankten Rehabilitand:innen ein besonderes Augenmerk. Gerade Teilnehmende, die



ihre Qualifizierungsmaßnahmen direkt im Homeoffice begannen und das erste Mal ab August 2021 an einer Lerngruppe teilnahmen, zeigten deutliche Anpassungsprobleme. Diese wurden durch den zuständigen Psychologischen Dienst aufgefangen, um die Entwicklung stärkerer Verhaltensprobleme zu verhindern.

Gesundheitsschutzangebot Impfen

Impfangebote inklusive Booster-Impfungen für die Mitarbeitenden und Rehabilitand:innen spielen in beiden BFW eine Rolle, um den Präsenzbetrieb so sicher wie möglich gestalten zu können. So gab es in beiden Häusern im letzten Quartal 2021 Aktionen zum Impfen. Diese Leistungen werden auch im Jahr 2022 weiter angeboten.

// Austausch zu Long Covid

Corona und die Folgen prägen die BFW aber auch in fachlicher Sicht: Gemeinsam mit Partnern aus dem medizinischen Bereich der Fachdienste des BFW Köln sowie des RehaAssessments im BFW Dortmund wurde mit einem Austausch zur beruflichen Integration von Long-Covid-Patient:innen nach einer stationären bzw. ambulanten Therapie begonnen. Deutlich geworden ist, dass der Krankheitsverlauf von Long-Covid-Patient:innen in der Rehabilitation als nicht abgeschlossen gelten kann, da Symptome zum Teil wesentlich später auftreten. Hier stellt sich die Frage, wie der Beginn der beruflichen Neuorientierung sinnvoll festgelegt werden kann. So lassen



sich Angebote beispielsweise im Bereich MBOR Stufe-C erst dann planen, wenn die berufliche Belastbarkeit wiederhergestellt wird.

Die enge Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche untereinander, aber auch mit der Reha-Integrations-Steuerung und den Auszubildenden wird hier zu einem entscheidenden Faktor, um Überforderungen und Symptomveränderungen schnellstmöglich wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.

// Jobcenter

Unbeeinflusst von der Pandemie entwickelte sich in Dortmund die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst des Jobcenters Dortmund weiter. Trotz Corona wurde 2021 die Begutachtung der Erwerbsfähigkeit von gesundheitlich beeinträchtigten Kund:innen durchgehend vor Ort im Medizinischen Dienst des BFW durchgeführt. Neben der medizinischen Untersuchung erfolgt in einigen Fällen auch eine klinisch-psychologische Untersuchung, bei der die Kunden auch über Angebote zur psychischen Stabilisierung in Dortmund informiert werden. Seit Einführung der 3-G-Regel auf dem Gelände des BFW werden Jobcenter-Kund:innen, die nicht geimpft sind und keinen aktuellen negativen Corona-Testbefund vorlegen können, vor der Untersuchung getestet. Das Jobcenter nutzt das Angebot des BFW Dortmund intensiv – die enge Zusammenarbeit wird somit auch in 2022 fortgeführt.

// Gemeinsame Projekte

Eine NRW-weite Zusammenarbeit der BFW gibt es seit 2019 mit dem verbindlichen gemeinsamen Aufbau eines Reha-Integrationsplans in NRW für alle BFW. In regelmäßigem gemeinsamem Austausch haben die BFW Oberhausen und Dortmund zusammen mit den BFW Köln, Hamm sowie Düren 2021 umfangreiche Verbesserungen am Berichtssystem erarbeitet. Der angepasste Integrationsplan, der von den Leistungsträgern bereits freigegeben wurde, umfasst den gesamten Reha-Prozess.

Die BFW Oberhausen und Dortmund beteiligen sich zudem am Vorhaben des Instituts für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation an der Deutschen Sporthochschule (iqpr) „Entwicklung und Evaluation eines individuellen, berufsbezogenen, körperlichen Trainings per App“. Das Projekt startete Ende 2021, die ersten gemeinsamen Aktivitäten beginnen 2022. Die Trainings-App soll dazu beitragen, die Nachhaltigkeit der Gesundheitsangebote der BFW im späteren Berufsleben zu gewährleisten. Die Übungen sind anforderungsorientiert in Bezug auf den Umschulungsberuf. Auch die Rolle der Fachdienste und ihre Inanspruchnahme im Rehabilitationsverlauf werden untersucht. Auf die Ergebnisse kann man gespannt sein.



EIN JAHR GROSSER DYNAMIK IN DER PANDEMIE

Das Jahr 2021 im Rückblick

Das Jahr 2021 hielt für die BFW Dortmund und Oberhausen erneut viele Herausforderungen bereit. Neben der wirtschaftlichen Sicherung galt es, den zahlreichen Regelungen zur Eindämmung der Corona-Ausbreitung gerecht zu werden – immer mit dem Ziel, den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten und die Reha-Teilnehmenden durch passgenaue Leistungen zu versorgen. Hierfür erstellten beide Häuser bereits zu Pandemiebeginn ein umfassendes Hygienekonzept, das die Situation an die jeweiligen Verordnungen angepasst und die Abläufe in den Häusern in Zeiten der Präsenz sichergestellt hat.

Aufgrund der pandemischen Notlage im Frühjahr stellten das BFW Dortmund und das BFW Oberhausen die Ausbildung wieder zügig und zeitweise vollständig auf digitalen Unterricht um. Nur das Reha-Assessment, die Begutachtungen und Testungen wurden unter strengsten Hygienebestimmungen in Kleinstgruppen in Präsenz durchgeführt. Ab Frühsommer wurden die Teilnehmenden, gestützt durch einen Hybridunterricht, vereinzelt und stufenweise wieder zu Prüfungsvorbereitungen und zum Unterricht in die BFW zurückgeholt. Im Zuge der vierten Coronawelle schließlich wurde für einen Teil der Beschäftigten das Homeoffice zur Pflicht und der Unterricht ab Dezember wieder auf Wechselunterricht in hybrider Form umgestellt.

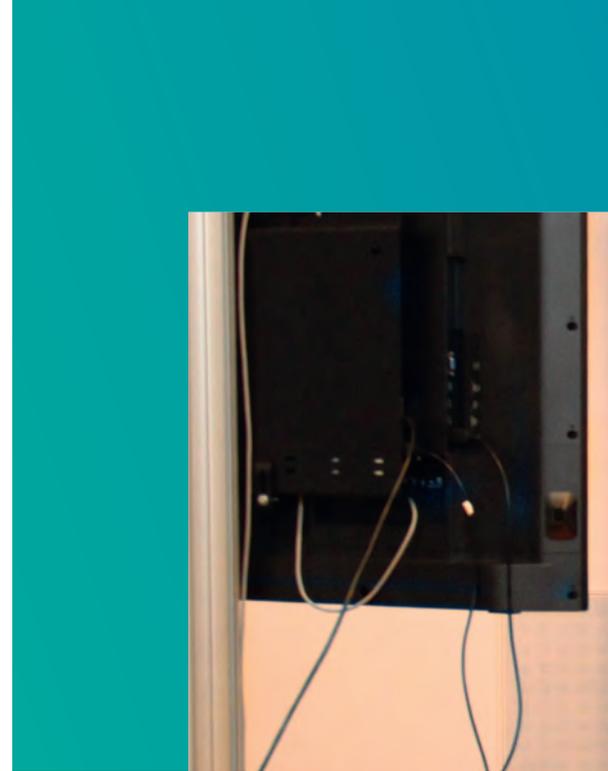
// Erfolgsfaktor Digitalisierungsstrategie

Der Wechsel zwischen Präsenz- und Online-Unterricht erfordert von den BFW ebenso wie von den Teilnehmenden ein hohes Maß an Organisation, technischer Infrastruktur und Flexibilität. Möglich waren die erfolg-

reichen Umstellungen nur aufgrund einer bereits zu Beginn der Pandemie erstellten Digitalisierungsstrategie, die sowohl Arbeitsabläufe als auch Schulungsinhalte umfasste. So gelang es, die Ansteckungsmöglichkeiten auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren und eine Maßnahmenunterbrechung zu vermeiden.

// Perspektiven

Die hier gesammelten Erfahrungen haben deutlich gezeigt, wo Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Digitalisierung in einem beruflichen Reha-Umfeld liegen. Die temporäre Trennung von Ort, Raum und Zeit ist gerade für Menschen mit familiären Voraussetzungen oder gesundheitlichen Einschränkungen eine Chance, um erfolgreich an den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zu partizipieren. Eine zu lange Distanz von der realen Arbeits- und Lernumgebung erfordert jedoch ein hohes Maß an Flexibilität und Eigenmotivation. Menschen brauchen Menschen, damit sich der berufliche Erfolg wieder einstellt. Motivation, Gruppendynamik und informeller Austausch untereinander schaffen hierfür die Basis. Daher bleiben intensive Phasen der Präsenz der Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Auch die bedarfsgerechte medizinische, psychologische und sozialpädagogische Begleitung als unverzichtbare Leistung der beruflichen Reha erfordert eine gewisse Präsenz der Teilnehmenden. Aus diesem Grund wird es auch in naher Zukunft keine voll-digitale berufliche Reha geben können. Teilaspekte der Digitalisierung werden allerdings als fester Bestandteil der Kompetenzstärkung in die Ausbildung einfließen. Das fördert die nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt.





// Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung stellte für das Rechnungsjahr 2020 die geprüften Jahresabschlüsse der BFW Dortmund und Oberhausen fest und entschied, dass für das BFW Dortmund der Jahresüberschuss in Höhe von 2,979 Mio. Euro den Rücklagen zugeführt wird. Der für das BFW Oberhausen festgestellte Jahresüberschuss in Höhe von 1,653 Mio. Euro wird ebenfalls den Rücklagen zugeführt. Zudem wurden in der Mitgliederversammlung neue Vorstandsmitglieder gewählt. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind für die DRV Rheinland Annegret Kruse und Dietmar Meder (verstorben). Neu gewählt wurden Rolf Zimmermanns sowie Holger Baumann. Wieder in den Vorstand gewählt wurden für die DRV Rheinland Dr. Sabine Graf und als Stellvertreter Michael Foitlinski. Für die DRV Westfalen wurden Josef Meiers und Peter Schuchart als stellvertretende Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

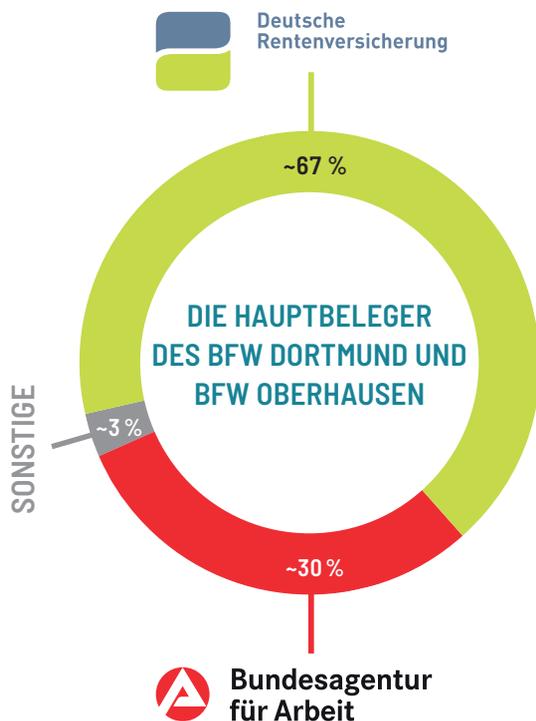
Darüber hinaus wurde von der Mitgliederversammlung eine Änderung der Satzung bezüglich der Einladung, Form, Beschlussfähigkeit und -fassung, Niederschriften der Gremiensitzung mit dem Zweck alternativer Sitzungsformen sowie die Aufgaben der besonderen Vertreter beschlossen. Im Zusammenhang mit der Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 beider Häuser erteilte die vom Verein beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG dem Nord-

rhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V. den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im Sinne des § 322 HGB für beide BFW.

// Vorstandssitzungen

Der Vorstand befasste sich regelmäßig mit der Vormerk- und Belegungssituation in beiden BFW. Die Belegung entwickelte sich wie bereits im Vorjahr sehr unterschiedlich. Zudem verliefen die monatlichen Anmeldungen in beiden Häusern sehr volatil. Das BFW Dortmund konnte seine prognostizierten Planwerte von annähernd 385.000 Leistungstagen auf nunmehr rd. 402.000 Leistungstage steigern. Das BFW Oberhausen hingegen erreichte seinen Planansatz in Höhe von 363.000 nicht ganz und erzielte bis zum Jahresende rd. 355.000 Leistungstage, was aber keine nachteiligen Auswirkungen auf den Geschäftserfolg hatte. Der vom Vorstand bereits seit längerem prognostizierte Trend in der Reduzierung der Rehabilitand:innen für die Hauptmaßnahmen ist für das BFW Oberhausen somit eingetreten. Auch das BFW Dortmund hatte leichte Rückgänge im klassischen Umschulungsbereich und bereitet sich auf eine weitere Reduzierung der Belegungszahlen vor. Drittgeschäfte und Dienstleistungen für das Leistungsspektrum zur Teilhabebegleitung sollen daher fortlaufend weiter ausgebaut werden. Hierzu zählen u.a. das Case Management, das BEM, das Center für praxisnahe Arbeitsplatzsimulation und Dienstleistungen im Rahmen von Begutachtungen für die JobCenter.

Nach wie vor ist die deutsche Rentenversicherung Hauptbeleger beider Häuser mit rd. 67%, gefolgt von der Bundesagentur für Arbeit einschließlich der SGB-II-Stellen mit rd. 30% und den Berufsgenossenschaften mit knapp 3%.



Das in 2020 aufgestellte monatliche Monitoring eines intensiven Controllings im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Analyse zur Sicherstellung der Liquidität in beiden Häusern während der Pandemie wurde auch in 2021 aufrechterhalten. Beide Häuser weisen eine solide und gesicherte wirtschaftliche Lage auf.

// Abstimmungskreis Rahmenvertrag (AKR)

2021 fanden zwei Sitzungen des Abstimmungskreises Rahmenvertrag (AKR) statt: im Mai online und im November im BFW Oberhausen hybrid. Für das BFW Dortmund wurde aufgrund der Trägernachfrage die Ausbildung zum/zur Büroassistenten:in geöffnet – als Aufstieg in das Berufsbild Kaufleute für Büromanagement. Auch die Reha-Vorbereitungslehrgänge, die auf kaufmännische Berufsbilder in Teilpräsenz vorbereiten, erhielten eine entsprechende Erweiterung. Das Berufsbild „Medizinische Schreibkraft“ wurde in „Fachkraft für Schreibbüro und Praxisorganisation“ umbenannt. Aufgrund der hohen Zahl an Menschen, die im Anschluss an eine Corona-Erkrankung an einer Long-Covid-Symptomatik leiden, haben die Reha-Träger die Leistungserbringer der beruflichen Rehabilitation auf-

gefordert, geeignete Maßnahmenformen zur Teilhabe am Arbeitsleben zu entwickeln. Als eine erste Antwort hat das BFW Dortmund zusammen mit dem BFW Köln eine 6-wöchige Assessmentmaßnahme für Menschen mit komplexen gesundheitlichen Problemlagen erarbeitet. Sie beinhaltet im Kern eine Belastungserprobung für den beruflichen Kontext, um die Grundfrage der beruflichen Einsetzbarkeit und Belastbarkeit zu klären.

Das BFW Oberhausen stellte den neuen, während der Pandemie entwickelten virtuellen Aufnahmeprozess vor sowie eine Integrationsmaßnahme für nicht psychisch beeinträchtigte Personen, die als OpTI („Orientierung, praktisches Training, Integration“) im Februar 2022 an den Start geht. Im BFW Oberhausen wird zudem das Ausbildungsangebot um die Qualifizierung zum/zur Zweiradmechatroniker:in erweitert.

// Immobilien des Vereins

Der vom Vorstand und der Mitgliederversammlung beschlossene Neubau des Parkhauses für das BFW Dortmund und die inzwischen abgeschlossenen Abbruch- und Sicherungsarbeiten des alten Parkdecks wurden ausgeschrieben und vergeben. Den Zuschlag für den Neubau des Parkhauses erhielt die Deutsche Industrie- und Parkhaus GmbH DiP, die als alleiniger Bieter ein wirtschaftliches Angebot eingereicht hatte. Die Fertigstellung des Parkhauses ist für Herbst 2022 avisiert.

// Personelles

Rolf Limbeck übernahm als neuer Direktor des BFW Oberhausen die Führung der Geschäfte zum 1.1.2021 von Herbert Schmidt, der nach 21 Dienstjahren in den Ruhestand ging. Rolf Limbeck bleibt darüber hinaus weiterhin Geschäftsführer des BTZ Rhein-Ruhr.

// Personal- und Sachkostenstrukturen

Der Vorstand beschäftigte sich zudem mit der Entwicklung der Personal- und Sachkostenstrukturen: Aufgrund der anhaltenden Pandemie und der schwer abzuschätzenden Prognose bezüglich des Anmeldeverhaltens lag der Fokus weiterhin auf Sicherstellung der Liquidität und Anpassung der jeweiligen Sach- und Personalkostenstrukturen in beiden BFW. Hinzu galt es, notwendige Fachkräfte zu gewinnen und den Grad an Digitalisierung weiter auszubauen. Für das BFW Dortmund wurden vom Vorstand Entwicklungsprozesse beauftragt, die die Zusammenlegung der medizinischen und psychologischen Fachdienste ebenso wie den Aufbau eines Managementsystems digitaler Systeme umfassen.



// Wirtschaftspläne 2022

Über die Wirtschaftspläne für 2022 beriet der Vorstand in einer virtuell stattgefundenen Sitzung im Dezember 2021. Die Ergebnisse des Preisgesprächs mit den Reha-Trägern für 2022 sehen für das BFW Dortmund vor, dass die Kostensätze für Assessment- und Reha-Vorbereitungsmaßnahmen sowie für betriebliche Rehabilitation und Integrationsmaßnahmen um 1,8 %, für die Hauptmaßnahmen um 2,9 %, 2,3 % bzw. 2,0 % und für die Internatsunterbringung um 2,6 % angehoben werden. Für das BFW Oberhausen werden die Kostensätze für Assessmentmaßnahmen und Reha-Vorbereitungs- und Integrationsmaßnahmen um 1,8 % sowie für die Hauptmaßnahmen um 2,5 % wie auch für die Internatsunterbringung um 2,8 % erhöht. Durch die anhaltende Pandemie sind die Auswirkungen auf Erträge und Kosten für die BFW noch unklar und Prognosen zur Wahrscheinlichkeit des Erreichens der im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 angestrebten Ziele zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich.

// Investitionen 2022

Die Investitionspläne für das Jahr 2022 werden der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt: Von der für das BFW Dortmund geplanten Investitionssumme von 1,247 Mio. Euro entfallen 1,127 Mio. Euro auf bewegliche Einrichtungen und 120.000 Euro auf das unbewegliche Anlagevermögen (Photovoltaik-Anlage). Für das BFW Oberhausen sind Investitionen in Höhe von 474.000 Euro geplant.

// Stellenpläne 2022

Den von beiden BFW vorgelegten Stellenplänen für das Jahr 2022 wurde zugestimmt, sie wurden vom Vorstand der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

// Der Ausschuss der BFW in Nordrhein-Westfalen

Der Ausschuss der BFW in NRW hat im Juni online getagt. Mit Blick auf die Belegung konstatieren alle BFW-Geschäftsführer in NRW trotz der Pandemie eine stabile wirtschaftliche Situation. Sorgen bereiteten einigen Häusern die Anmelde- und Vormerksituation bei den Vormaßnahmen, die einen Auftragsrückgang zu einem späteren Zeitpunkt in den Hauptmaßnahmen wahrscheinlich machen. Weitere Themen waren die Impfquote der Mitarbeitenden und Rehabilitand:innen, die Umsetzung der Hygiene-Standards und Testverpflichtungen, die neuen Formate der Lehrgänge (Online/Hybrid/ Asynchrone Lernformen) sowie die Digitalisierung von Angeboten und die Ergebnisse der online beschulten Lehrgänge bei den IHK-Prüfungen. Im Blickpunkt der Reha-Träger sind zudem die Bemühungen des Absolvent:innenmanagements der nordrhein-westfälischen BFW im Kontext des Gesamteilhabepplans und des Ziels der Integration in den Arbeitsmarkt. Angeregt wurde hier eine Weiterentwicklung. Damit das forciert und der Auftrag aus dem Teilhabepplan auch über einen längeren Zeitraum sichergestellt werden kann, soll zügig eine Diskussion zur Programmatik bzw. zu möglichen Produkten und Budgetmitteln zwischen den Trägern und den Leistungserbringern aufgenommen werden. Für alle BFW in NRW gilt, dass sie die Herausforderungen der Krise gemeistert und für die Rehabilitand:innen eine angemessene Form der Leistungserbringung ermöglicht haben.



GUT VERNETZT IN DER PANDEMIE

Aktuelles aus dem Bundesverband

Das Verbandsjahr 2021 und damit die Zusammenarbeit der BFW im Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke hat einmal mehr gezeigt, was gute Kooperation bewirken kann – und wie enger Austausch auch über weite Distanzen gelingt. Nachdem die Gremiensitzungen mit Blick auf das Infektionsgeschehen im ersten Halbjahr vor allem virtuell stattfanden, trafen sich die Mitglieder des Bundesverbandes ab dem Sommer auch wieder in Präsenz. Die kollegiale Zusammenarbeit und starke Vernetzung wirkten sich wie bereits 2020 erfolgreich in den unterschiedlichen Bereichen aus.

Realisiert wurden neben Sitzungen der Ausschüsse und Projektgruppen eine Vorstandsklausur, eine Geschäftsführerkonferenz und Mitgliederversammlung in Berlin und ein Zukunftsworkshop zum Thema Digitalisierung im November. Etabliert wurde zudem die informelle Austauschplattform „Aktuelle Stunde“, ein monatlich stattfindendes, virtuelles Format zu tagesaktuellen Themen.

Die beiden BFW des Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e. V. beteiligten sich engagiert an den verschiedenen internen Aktivitäten des Bundesverbandes. Bei der Realisierung der digitalen Formate wie den Geschäftsführerkonferenzen oder Ausschusssitzungen brachten sich sowohl das BFW Dortmund als auch das BFW Oberhausen mit ihrer Expertise ein.

// Impulse beim Reha-Kolloquium

Beim Rehawissenschaftlichen Kolloquium, das coronabedingt 2021 erstmals digital realisiert wurde, beteiligte sich das BFW Dortmund mit einem Impuls an



Mit der Zeitschrift „Rehavisision“ erreicht der BV BFW rd. 10.000 Multiplikatoren in der beruflichen Rehabilitation.

dem Diskussionsforum des Bundesverbandes und der DEGEMED zum Thema „Prävention vor Rehabilitation – Perspektiven und Angebote von Betrieben und Leistungserbringern“. Ansätze der präventiven Gesundheitsförderung wurden aus drei verschiedenen Perspektiven thematisiert: Anhand von Beispielen aus der medizinischen und der beruflichen Rehabilitation sowie aus einem Betrieb wurde aufgezeigt, welche neuen Leistungen es im Bereich Prävention gibt. Außerdem wurde diskutiert, wie Betriebe hier zukünftig noch besser unterstützt werden können und wo die Zusammenarbeit an den Schnittstellen optimiert werden muss.

// Corona, Inklusion und Unternehmen

Ebenfalls virtuell fand das deutsch-österreichische Fachtreffen über Learnings aus der Pandemie-Zeit statt, zu dem der BV BFW zusammen mit dem UnternehmensForum und dem österreichischen Sozialunternehmen myAbility eingeladen hatte. Unternehmen,



Der BV BFW gehörte im März 2021 zu den Veranstaltern der virtuellen Veranstaltung „Inklusion und Corona“.



Politik und Sozialdienstleister tauschten sich darüber aus, wie sich die Pandemie auf die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auswirkt. Neben den Folgen der wirtschaftlichen Herausforderungen auf Inklusion wurde aber auch deutlich, dass Führungskräfte und Management im Homeoffice einen – oft unfreiwilligen – Perspektivwechsel vollzogen und dabei selbst zahlreiche Hürden wahrgenommen haben.

// TErrA-Beratungsansatz

Ausgehend vom Modellprojekt TErrA, welches 2019 erfolgreich den Abschluss fand, entwickelt der Bundesverband ein innovatives Beratungsprodukt für Unternehmen. Als ehemaliger TErrA-Projektpartner ist das BFW Dortmund maßgeblich an dem Vorhaben beteiligt. BFW-Direktor Dr. Christian Vogel leitet zusammen mit Dr. Susanne Bartel vom BV BFW die 2021 ins Leben gerufene Steuerungsgruppe, der die beteiligten BFW – darunter auch das BFW Oberhausen – angehören.

// Kommunikation mit Rehavision

Ein wichtiges Kommunikationsinstrument des Bundesverbandes ist die Zeitschrift „Rehavision“. Eine der insgesamt drei Sonderausgaben beschäftigte sich mit dem Thema „20 Jahre SGB IX“ und brachte einen Überblick mehrerer behindertenpolitischer Sprecher und Sprecher:innen der Bundestagsfraktionen im Vorfeld der Bundestagswahl. Als Mitglied des Vorstandes des BV BFW wirkt Dr. Christian Vogel, Direktor des BFW Dortmund, aktiv im Redaktionsteam der „Rehavision“ mit. Er ist zudem als Mitglied des Ausschusses Marketing und PR im BV BFW aktiv sowie in einer Projekt-Arbeitsgruppe, die sich einem neuen Informations- und Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen widmet.



STÄRKUNG VON TEILHABE IN DER PANDEMIE

Aktuelles aus der Sozial- und Behindertenpolitik

Wenn auch weniger dramatisch als noch 2020, so prägte die Corona-Pandemie auch das Jahr 2021 auf behinderten- und sozialpolitischer Ebene. Sowohl die Instrumente zur wirtschaftlichen Stabilisierung als auch die Programme zur Bekämpfung und Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 erforderten weiterhin koordinierte Maßnahmen: Dazu gehörte die Verlängerung des vereinfachten Kurzarbeitergelds ebenso wie die Verlängerung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung.

Dennoch konnten verschiedene Vorhaben zur Förderung von Inklusion und der Stärkung von Teilhabe umgesetzt werden. Allen voran das im Juni 2021 in Kraft getretene Teilhabestärkungsgesetz (TSG). Es zielt darauf, weitere Verbesserungen und mehr Teilhabechancen für Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Zudem soll es soziale Leistungen über das Bildungs- und Teilhabepaket rechtssicher machen. Zu den Neuerungen gehört u.a., dass Jobcenter Rehabilitand:innen nun so fördern können wie andere erwerbsfähige Leistungsberechtigte auch. Zudem sollen die Möglichkeiten der aktiven Arbeitsförderung in den Jobcentern und Arbeitsagenturen ausgebaut werden. Neu ist zudem der Zutritt von Assistenzhunden zu Einrichtungen, auch wenn dort Hunde sonst verboten sind. In gewisser Weise als Folge der pandemischen Entwicklung wurden außerdem digitale Gesundheitsanwendungen neu in den Leistungskatalog zur medizinischen Rehabilitation im SGB IX aufgenommen.

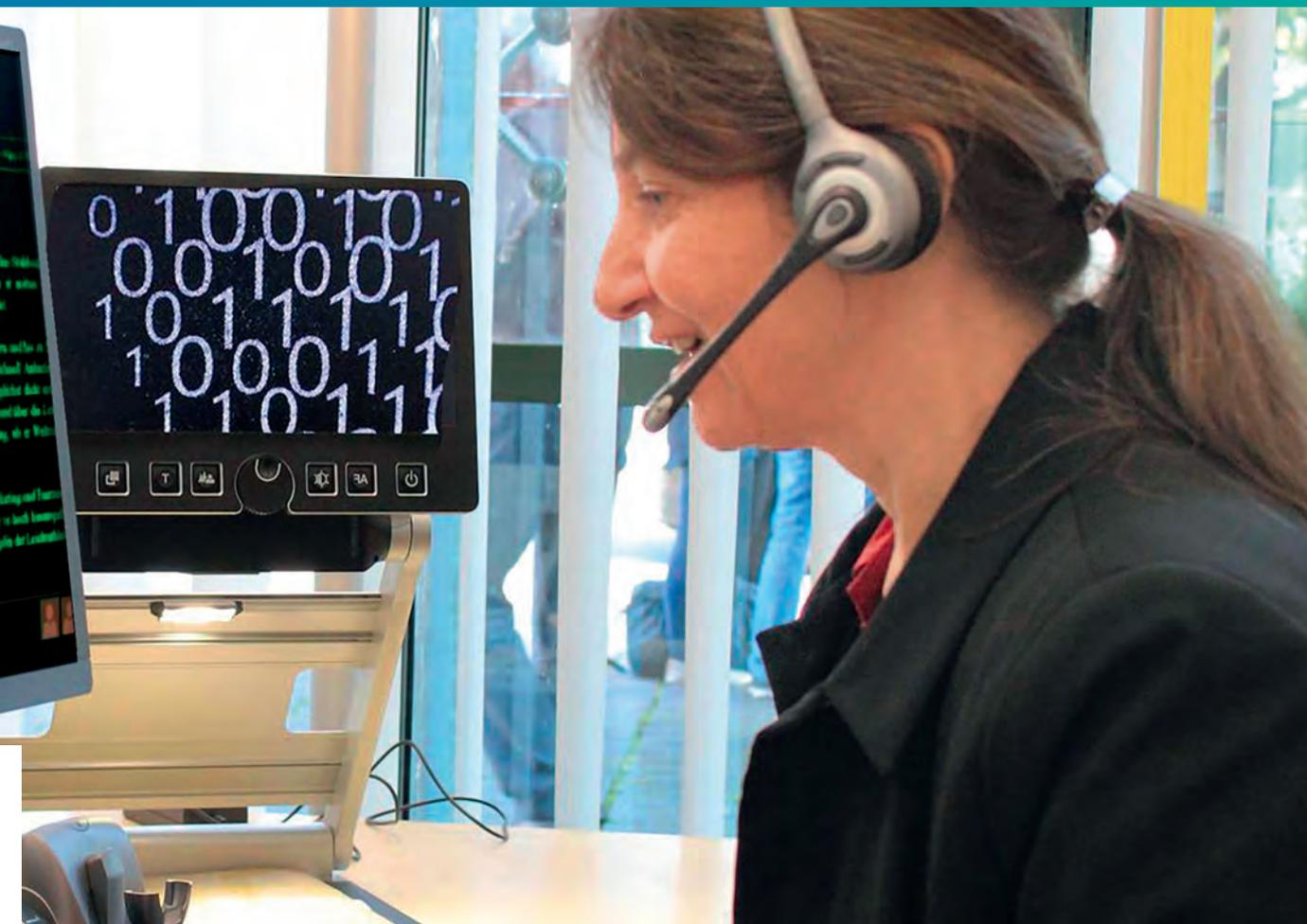


Inklusion fördern – das will das BMAS u.a. mit dem Programm „Inklusionsstrukturen bei Kammern stärken“

// Mehr Inklusion in Betrieben und Kammern

Auch in Hinblick auf Unternehmen hat das TSG Neuerungen geschaffen. So wird es künftig einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber geben. Als sogenannte „Lotsen“ sollen sie auf Unternehmen zugehen, um sie für die Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen zu gewinnen und zu beraten. Die Ansprechstellen werden flächendeckend eingerichtet und trägerunabhängig sein. Zusätzlich sollen sie Arbeitgeber bei der Stellung von Anträgen bei den zuständigen Leistungsträgern unterstützen.

Beim Thema Inklusion setzte die Politik 2021 zudem auf eine weitere Maßnahme: Mit dem Programm „Inklusionsstrukturen bei Kammern stärken – InKas“ will das BMAS die Inklusionsbemühungen der Kammern fördern. Ziel ist dabei, mehr Menschen mit Schwerbehinderung oder Menschen, die diesen gleichgestellt sind, den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen. Dafür soll durch gezielte Maßnahmen die Inklusionskompetenz in Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Landwirtschaftskammern gestärkt werden.



// Inklusion im Koalitionsvertrag

Die 4. Stufe der Ausgleichsabgabe für Betriebe, die trotz Beschäftigungspflicht keinen Menschen mit Behinderungen anstellen, wird 2022 an Aktualität gewinnen. Die von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil geplante 4. Stufe ist nach der Bundestagswahl in den Koalitionsvertrag aufgenommen worden. In dem Ende 2021 veröffentlichten Koalitionsvertrag ist erstmalig überhaupt ein eigener Abschnitt zum Thema Inklusion enthalten. Auf gleich zwei Seiten (von 177 Seiten) unterstreichen die sehr aktiven Formulierungen das engagierte Vorhaben der neuen Regierung für Teilhabe.

// Konsultationsprozess: Teilhabe in der Pandemie

Welche Bedeutung das BMAS der Teilhabesicherung und den Erkenntnissen aus der Pandemie beimisst, zeigte die Beteiligung des Ministeriums an einem Konsultationsprozess, den die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation durchgeführt hat. Befragt wurden dabei fast 4.000 Menschen mit Behinderungen,

Vertreter:innen von Reha-Diensten und -Einrichtungen sowie Reha-Trägern und Verbänden zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Inklusion und Teilhabe.

Deutlich wurde, dass Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie besonders betroffen waren. Das Fazit des Konsultationsprozesses: Zur erfolgreichen Bewältigung der Pandemie und ihrer Auswirkungen auf Teilhabe und Inklusion gehört die Sicherung der Dienste und Einrichtungen durch verlässliche Rahmenbedingungen und bedarfsgerechte Finanzierung. „Die Sicherung der Teilhabe muss den gleichen Rang wie Gesundheitsschutz und Pandemiebekämpfung haben“, so die Expert:innen.

2021

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

- BFW DORTMUND
- BFW OBERHAUSEN

DO OB
3,0 | 2,8



Ø MONATLICHE
ANMELDUNGEN



ABSCHLUSSNOTE

DO OB
54 | 45



INTEGRATIONSQUOTE

DO **74,9%**
OB **78,9%**

DO & OB
~67%
DEUTSCHE
RENTENVERSICHERUNG



LEISTUNGSTAGE

DO **401.977**

OB **355.249**



ABBRUCHQUOTE

DO **22,8%**

OB **23,5%**



HAUPTBELEGER



ZUWEISUNGS- DIAGNOSEN IM ÜBERBLICK

Ursachen, Genderaspekte und Therapien



Rückenleiden, Depressionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Die Gründe der Teilnehmenden für eine berufliche Rehabilitation in den BFW Dortmund und Oberhausen sind vielfältig. Einen detaillierten Aufschluss darüber geben die Zuweisungsdiagnosen – kodiert nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) der Weltgesundheitsorganisation.

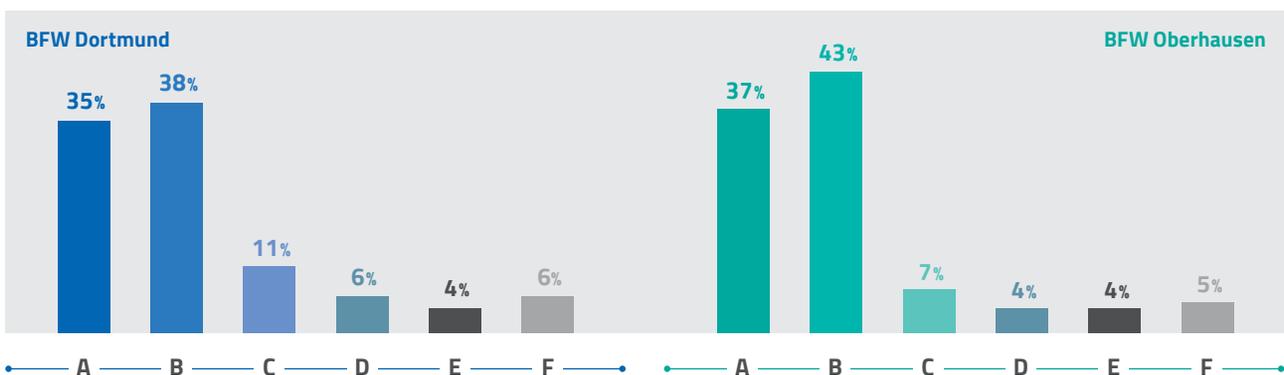
// Hauptdiagnosen unverändert

Psychische Krankheiten und Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems stehen bei den Rehabilitand:innen in den BFW Dortmund und Oberhausen als Hauptdiagnosen an der Spitze. Neben anderen psychischen Leiden zählen dazu insbesondere depressive Störungen und Angsterkrankungen. Dabei traten diese häufig in

Folge einer körperlichen Erkrankung auf. Es folgten mit weitem Abstand internistische Leiden (u.a. Herz-Kreislaufkrankungen, Stoffwechselstörungen und krankheitswertige Adipositas) sowie neurologische Krankheitsbilder, hier vor allem Krampfleiden.

Im BFW Oberhausen war dabei im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentliche Veränderung des Morbiditätsspektrums festzustellen – psychische Diagnosen sowie Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes bilden erneut mit jeweils 43% und 37% die beiden Hauptgruppen der Zuweisungsdiagnosen. Internistische Leiden nahmen um einen Prozentpunkt ab. Im BFW Dortmund bilden erstmalig mit 38% psychische Erkrankungen die größte Gruppe der

DIE HÄUFIGSTEN ZUWEISUNGSDIAGNOSEN NACH ICD-SCHLÜSSEL



A: Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | **B:** Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen
C: Internistische Erkrankungen | **D:** Neurologische Erkrankungen | **E:** Nach Verletzung | **F:** Sonstige Erkrankungen



Zuweisungsdiagnosen, gefolgt von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems mit 35 %. Die Mehrzahl der psychisch bedingten Krankheitsursachen sind dabei mit 322 Fällen einmalige oder wiederholte depressive Episoden, gefolgt von Erkrankungen mit dem Fokus Sucht, Wahn und Angst mit jeweils 40 bis 50 Zuweisungsdiagnosen sowie Reaktionen auf schwere Belastungen (28 Zuweisungsdiagnosen).

Vergleicht man die Zuweisungsdiagnosen beider Häuser, so liegt im BFW Oberhausen der Anteil von Menschen mit psychischen Erkrankungen um fünf Prozentpunkte und der Anteil von Menschen mit Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes um zwei Prozentpunkte über dem jeweiligen Anteil im BFW Dortmund. Dagegen liegt in Dortmund mit 4 Prozentpunkten mehr ein höherer Anteil an internistischen Erkrankungen als Zuweisungsdiagnosen vor. Eine Analyse zeigt zudem in beiden BFW ein Überwiegen psychischer Erkrankungen bei Frauen, wobei die Höhe der Differenz in Dortmund und Oberhausen auch in 2021 annähernd gleichgeblieben ist. Bei Muskel-Skelett-Erkrankungen überwiegt in beiden BFW der Männeranteil unverändert deutlich.

// Multimorbidität nimmt zu

Eine zunehmende Herausforderung in der beruflichen Rehabilitation stellt die Multimorbidität dar – das Vorliegen von mindestens zwei chronischen Krankheiten mit sozialmedizinischer Relevanz. Chronisch ist eine Krankheit, die mindestens ein halbes Jahr andauert. Sozialmedizinische Relevanz hat sie, wenn damit für

den betroffenen Menschen Einschränkungen von Funktionsfähigkeit, Aktivitäten und Teilhabe verbunden sind. Menschen mit multimorbiden Erkrankungen nehmen verstärkt das Versorgungssystem in Anspruch, zudem leiden sie unter einer beeinträchtigten funktionalen Gesundheit. Ihre Lebensqualität sowie ihre soziale und berufliche Teilhabe sind eingeschränkt. Multimorbidität ist nicht nur ein wachsendes Problem alternder Gesellschaften, sondern auch eine Herausforderung für die Berufsförderungswerke. Sie manifestiert sich darüber hinaus schon in jüngeren Jahren. Kurz: Die Rehabilitand:innen starten tendenziell mit immer mehr Erkrankungen in die berufliche Reha. Warum jedoch einige Personen im Laufe ihres Lebens viele Krankheiten bekommen und andere nur wenige, dazu gibt es noch keine stichhaltigen Begründungen. Und wer körperlich krank ist, ist oft auch von einem psychischen Leiden, etwa Depressionen, betroffen – eine Konstellation, die bei Rehabilitand:innen häufig vorkommt. Als Folge von Multimorbidität können sich eigenständige Symptome entwickeln, z. B. Schmerz, Immobilität und Schlafstörungen, die den Grundkrankheiten nicht mehr zurechenbar oder über diese beeinflussbar sind. Betroffene sind durch Behandlungen im Rahmen ihrer medizinischen Versorgung stark belastet. Welche Rolle in diesem Zusammenhang auch Long Covid langfristig im Rahmen der Zuweisungsdiagnosen einnehmen könnte, bleibt derzeit noch abzuwarten.



REHA-ASSESSMENT

Nutzen, Funktionen und Erfolge

Mit dem Diagnoseinstrument „Sapphire“ werden die körperlichen Fähigkeiten und praktischen Fertigkeiten der Teilnehmenden ermittelt.

Assessment-Center werden in der Wirtschaft seit langem genutzt, um die Fähigkeiten und Kenntnisse von Bewerber:innen und Führungskräften zu testen. Das RehaAssessment als Teil der beruflichen Rehabilitation bedient sich ähnlicher Methoden – allerdings mit dem Ziel einer Eignungsdiagnostik anstatt einer Konkurrenz-Auslese: Aus allen grundsätzlich möglichen Tätigkeiten oder Berufen soll das herausgesucht werden, was den Teilnehmenden jeweils am besten entspricht und ihnen die größtmögliche Chance auf berufliche Re-Integration bietet. Damit unterstützt das RehaAssessment den Reha-Träger bei seiner Aufgabe, die individuelle Eignung, Neigung und bisherige Tätigkeit der Teilnehmenden sowie die Situation auf dem Arbeitsmarkt angemessen zu berücksichtigen.

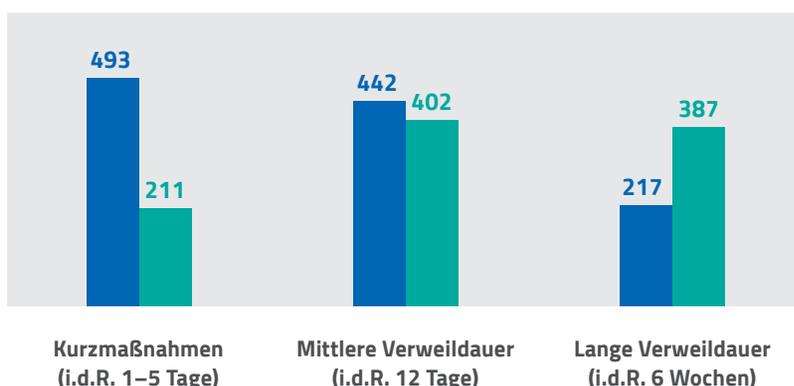
Die Diagnose von körperlichen und geistigen Fähigkeiten, praktischen Fertigkeiten und arbeitsbezogenen Kenntnissen ist das Anliegen der beruflichen Eignungs-

abklärung. Dabei geht es nicht nur um die Auswahl der richtigen Bildungsleistung, sondern auch um die Frage, wie verfügbare Qualifizierungs- und Fördermodule so kombiniert werden können, dass das Rehabilitationsziel erreicht wird. Das Spektrum der Methoden des Reha-Assessments ist entsprechend breit und so vielfältig wie die Alters- und Krankheitsstrukturen der Teilnehmenden: Es reicht vom „Aufspüren“ vorhandener Ressourcen und Kompetenzen über eine praxisbezogene berufliche Erprobung – mit dem Ziel einer Arbeitsplatzumgestaltung oder innerbetrieblichen Umsetzung auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz – bis hin zur umfangreichen psychologischen und arbeitsmedizinischen Eignungsabklärung im Vorfeld einer beruflichen Neuorientierung.

// „Weiche“ Faktoren

Die meisten Proband:innen blicken auf langjährige berufliche Tätigkeiten zurück und haben sich an einem festen Wohnort eingerichtet. Berufliche Neuorientierung als Folge von Behinderung oder Erkrankung bedeutet für sie stets eine massive Veränderung. Diese Veränderung anzunehmen und sie als Chance für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu begreifen, ist entscheidend für das Gelingen der beruflichen Rehabilitation. Das RehaAssessment beinhaltet daher einen umfassenden Beratungsprozess, in dem die subjektive Sicht der Leistungsberechtigten auf ihre gegenwärtige Situation genauso wie ihre Wünsche und Anforderungen an die berufliche Rehabilitation und Integration erörtert werden. Ange-

REHAASSESSMENT TEILNEHMERZAHLEN 2021





sichts der Fülle der Informationen ist diese Begleitung wichtig, um bisherige Erkenntnisse und zukünftige Chancen realistisch zu bewerten.

// **Pandemie: Bewährtes bewahren – neue Methoden integrieren**

Um dafür einen geeigneten Rahmen zu bieten, setzte das RehaAssessment der BFW Dortmund und Oberhausen auch im zweiten Corona-Jahr auf das bewährte Konzept der individuellen Beratung und Erprobung im Rahmen von Präsenzveranstaltungen. Dank flexibler Präsenzzeiten, beispielsweise durch Einteilung in Vormittags- und Nachmittagsgruppen, der Aufteilung der Teilnehmenden in Klein- und Kleinstgruppen und der Einbettung in das umfassende Hygienekonzept der BFW erhielten die Teilnehmenden auch während der Pandemie die Chance, ihre berufliche Erprobung vor Ort durchzuführen – und die Fachkräfte die Möglichkeit, sich ein persönliches Bild von den Fähigkeiten und Förderbedarfen zu machen.

// **Digitale Chancen nutzen**

Die Präsenzveranstaltungen wurden wie im Vorjahr durch Online-Angebote zur Vermittlung von Informationen ergänzt. War diese Methode zunächst nur eine „Notlösung“ im Rahmen der Corona-Beschränkungen, ist sie nun fester Bestandteil der Berufsfindung: Die Teilnehmenden lernen so bereits Methoden und Medien des selbstgesteuerten, digitalen Lernens kennen und die Fachkräfte erhalten schon früh einen Einblick in deren Kompetenzen – eine wertvolle Ergänzung zu den bewährten Methoden in der Erprobung.

Auch in anderen Bereichen wurden 2021 digitale Möglichkeiten genutzt: Die etablierten Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung für medizinische Rehabilitand:innen im Rahmen von MBOR-C oder Adaptionsbehandlungen im BFW Dortmund finden mittlerweile ganz selbstverständlich auch mithilfe von Online-Beratungen und -Testungen statt. So ist eine individuelle Beratung auch über den Dortmunder Standort hinaus möglich.

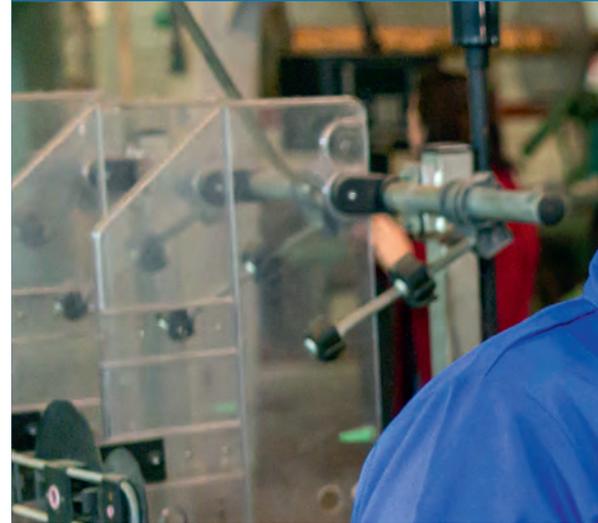
// **Neue Zielgruppen durch Long Covid**

Doch nicht nur neue Methoden, sondern auch neue Zielgruppen infolge der Corona-Pandemie stellen das Reha-Assessment vor Herausforderungen: Seit Beginn der Pandemie sind in Deutschland bereits über 10 Millionen Menschen infiziert worden. Genauso unterschiedlich wie die Verlaufsformen gestalten sich auch Art und Schwere der Langzeitfolgen für die Genesenen: Schätzungsweise zehn Prozent leiden am sogenannten Post- oder Long-Covid-Syndrom. Bislang steht die medizinische Reha der Betroffenen im Vordergrund und es gibt kaum Long Covid-geschädigte Rehabilitand:innen bei den Leistungserbringern im Bereich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Dies wird sich jedoch voraussichtlich im Jahr 2022 ändern – und so bereitet das RehaAssessment bereits eine spezielle Maßnahme zur Abklärung des individuellen Leistungsvermögens für Menschen mit Long Covid und anderen komplexen gesundheitlichen Beeinträchtigungen vor.



FACHKRÄFTEBEDARF WIRD GESICHERT

Personelle Situation in den Berufsförderungswerken



Die BFW Dortmund und Oberhausen sind als Reha- und Bildungsdienstleister professionelle Begleiter auf dem Weg zur Teilhabe am Arbeitsleben. Menschen mit erworbenen Einschränkungen und chronischen Erkrankungen soll eine neue Perspektive für den Arbeitsmarkt eröffnet werden. Damit ist die Intensität persönlicher Dienstleistungen besonders ausgeprägt. Neben der Vermittlung von fachlicher Kompetenz gilt das nicht zuletzt auch für die Vermittlung von Gesundheits- und Sozialkompetenzen. Der Einsatz von spezialisierten Fachkräften ist daher entscheidend – sowohl für die verschiedenen Berufsfelder der Qualifizierung als auch in den Bereichen Medizin, Psychologie sowie für die reha-wissenschaftliche und sozialpädagogische Steuerung der Teilnehmenden.

Eine stetige Herausforderung für beide Häuser ist das Gewinnen solcher Fachkräfte, genauso wie die Notwendigkeit, bei den Beschäftigten eine hohe Identifikation mit den BFW als Unternehmen zu erhalten und ihr fachliches Know-How ggf. auszubauen.

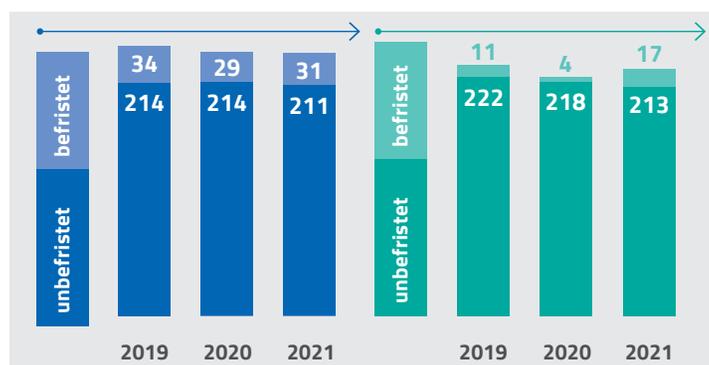
Dies wird nachhaltig nur gelingen, wenn beide Berufsförderungswerke eine starke Arbeitgebermarke (Employer Branding) darstellen, die eine hohe Attraktivität verbunden mit einer innovativ geprägten

Unternehmenskultur ausstrahlt. Schließlich trägt eine solche hervorstechende Arbeitgebermarke nicht nur zur Gewinnung interessanter Fachkräfte bei, sondern gleichermaßen dazu, den Stolz, das Engagement und die Loyalität der bereits im Unternehmen befindlichen Beschäftigten zu fördern. Die Unternehmen bleiben auf dieser Grundlage auch dann für Bewerber:innen und Mitarbeiter:innen interessante Arbeitgeber, wenn das Gehaltsniveau nicht immer mit dem der freien Wirtschaft bzw. der größeren Industriebetriebe Schritt halten kann. Darüber hinaus ist ein gutes Image bzw. die Reputation eines Unternehmens gemäß einschlägigen Studien eine wichtige Basis für eine hohe Bewerber:innen-Qualität (Talent-Magnet), eine Senkung der Recruiting-Kosten, eine geringe Personalfuktuation genauso wie eine höhere Arbeitsproduktivität.

Die BFW Dortmund und Oberhausen haben schon in der Vergangenheit wichtige Schritte im Sinne des Employer Brandings unternommen. Eine hohe Inno-

vationskultur und gezielte Maßnahmen der Personalentwicklung – namentlich betriebliche Fortbildungen und die damit verbundenen Chancen, verantwortungsvollere Aufgaben in Schlüssel- und Führungspositionen zu übernehmen –

BESETZTE STELLEN (IN VOLLZEITKRÄFTEN)





sind neben Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements und einer interessanten betrieblichen Altersversorgung nur Beispiele hierfür.

Während im BFW Dortmund insbesondere die Fortbildung für Auszubildende als Reha-Fachkraft angeboten wird – sowohl für eigenes Personal als auch für Beschäftigte des BFW Oberhausen –, schuf das Oberhausener BFW eine Digital Academy sowie einen Digital Campus. Diese legen den Fokus auf Trainings zur Entwicklung von Methoden und Inhalten. Ziel dabei ist es, die Chancen der Digitalisierung so effizient wie möglich zu nutzen. Im Rahmen einer Kooperation stehen die angebotenen Weiterbildungen auch den Mitarbeitenden des BFW Dortmund zur Verfügung.

Einen besonderen Stellenwert hat das Angebot mobiler Arbeit für die Beschäftigten beider Einrichtungen. Was während der Corona-Pandemie unerlässlich war, um Kontakte und damit die Infektionsverbreitung weitgehend zu vermeiden, soll in den BFW des Vereins auch in Zukunft für eine Weiterentwicklung der Arbeitsplatzmodelle genutzt werden. Mobiles Arbeiten gehört heute bereits für viele Betriebe und Beschäftigte zum Alltag und wird noch weiter zunehmen. Neue

Informations- und Kommunikationstechnologien und die daraus resultierende Möglichkeit, Arbeiten an verschiedenen Orten erledigen zu können, führen zu einer Entkopplung vom klassischen betrieblichen Arbeitsort. Mobiles Arbeiten fördert damit eine Flexibilisierung der betrieblichen Arbeitsgestaltung und erweitert die Möglichkeiten verstärkt ökonomisch und ökologisch ausgerichteter Arbeitsmodelle – es liegt damit gleichsam im Interesse von Unternehmen und Beschäftigten. Beide BFW favorisieren allerdings eine dosierte Option für mobiles Arbeiten, da die gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben weiterhin mit deutlicher Priorität die Leistungserbringung in Präsenzform verlangen, was eine entsprechende Anwesenheit der Beschäftigten unverzichtbar macht.

Beiden Häusern ist es auch im Jahr 2021 gelungen, das hohe Qualitätsniveau trotz schwieriger pandemiebedingter Begleitumstände im Personalbereich zu halten. Quantitativ hat es im BFW Dortmund kaum Abweichungen zum Vorjahr ergeben, während die Anzahl der Beschäftigten im BFW Oberhausen erhöht werden musste (s. Grafik).

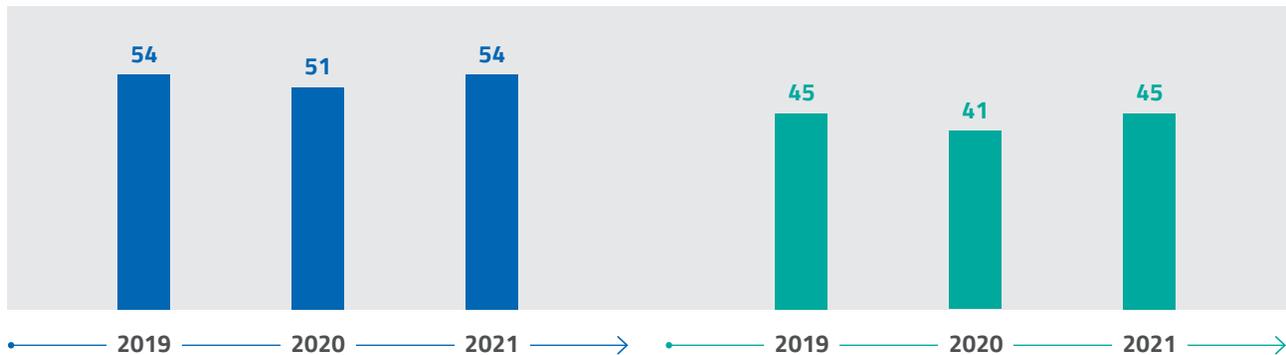
ANMELDUNG UND BELEGUNG

ANMELDEZAHLEN IM VERGLEICH

Die Anmeldungen für Hauptmaßnahmen sind im Jahr 2021 in beiden Berufsförderungswerken gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie liegen bei monatlich durchschnittlich 54 Anmeldungen für das BFW Dortmund und 45 Anmeldungen für das BFW Oberhausen.

Für beide Einrichtungen gilt wie in den Vorjahren, dass die mit Abstand meisten Anmeldungen von der Deut-

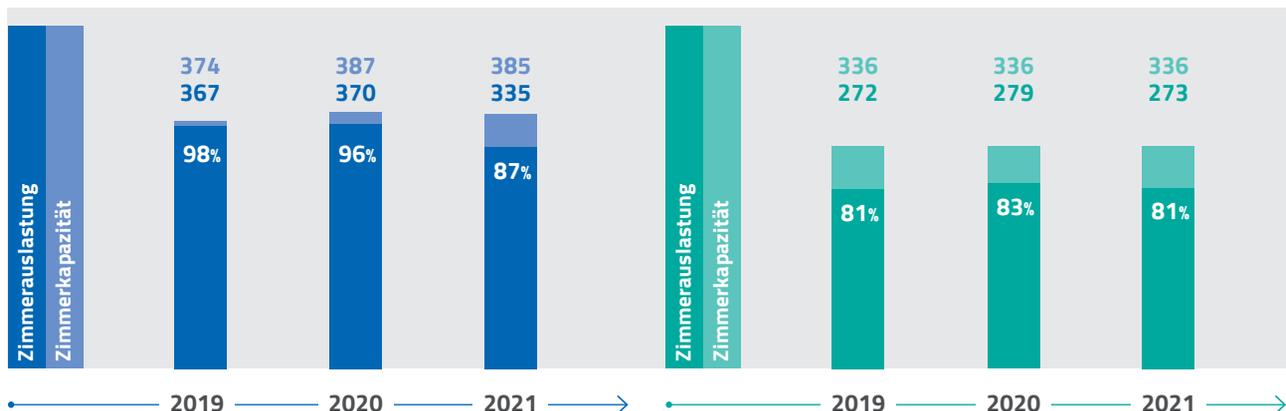
schen Rentenversicherung zu verzeichnen sind. Deren Anteile lagen jeweils bei durchschnittlich 67% aller Anmeldungen, die der Bundesagentur für Arbeit einschließlich der gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) und zugelassenen kommunalen Träger im Durchschnitt bei durchschnittlich 30%. Die Berufsgenossenschaften hatten einen Anteil von 2–3%.



Die Auslastung der Internate ist in beiden Häusern im Vorjahresvergleich rückläufig. Im BFW Dortmund ist die Quote der Internats-

INTERNATS- AUSLASTUNG

auslastung deutlich von 96% auf 87% gesunken. Im BFW Oberhausen ist die Quote der Internatsauslastung nur leicht von 83% auf 81% gesunken.





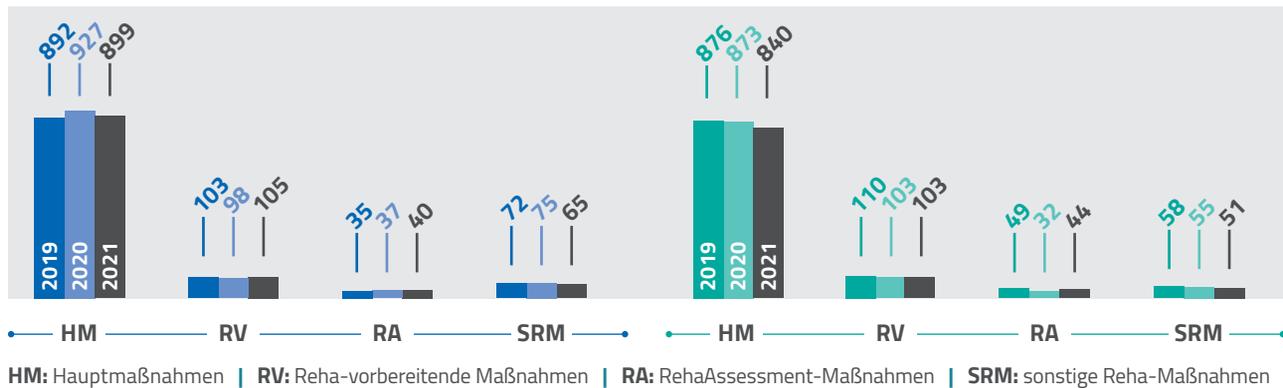
BELEGUNGSENTWICKLUNG WAR RÜCKLÄUFIG

Die Belegungsentwicklung war unter dem Einfluss der Corona-Pandemie im Vergleich zu den Vorjahreswerten in beiden Häusern rückläufig. Während die Teilnehmezahlen im BFW Dortmund um insgesamt 28 zurückgingen, sanken diese im BFW Oberhausen um 25.

Sowohl im BFW Dortmund als auch im BFW Oberhausen haben sich die Zahlen der Teilnehmenden in den Hauptmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert.

Die Teilnehmezahl in den Reha-Vorbereitungsmaßnahmen hat sich unterschiedlich entwickelt. Während die Zahl im BFW Dortmund anstieg, veränderte sie sich im BFW Oberhausen nicht. Bei den sonstigen Reha-Maßnahmen sank die Anzahl der Teilnehmenden in beiden Häusern.

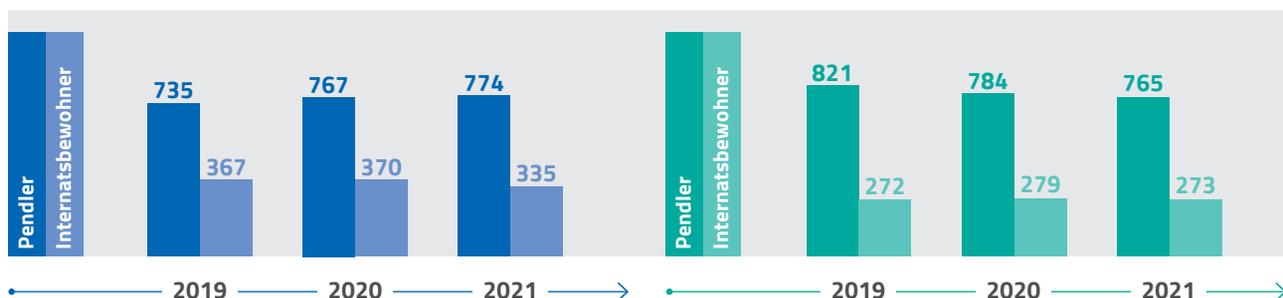
Beide Einrichtungen konnten jedoch einen Anstieg der Teilnehmezahlen im Reha-Assessment verzeichnen – im BFW Oberhausen fiel dieser Anstieg deutlich aus.



PENDELN VS. INTERNAT

Der prozentuale Anteil der Teilnehmenden, die während ihrer beruflichen Rehabilitation im Internat wohnen, entwickelte sich in beiden Einrichtungen unterschiedlich. Im BFW Dortmund ist der Anteil gesunken und lag bei rd. 30,2%; im BFW

Oberhausen stagniert er bei rd. 26,3%. Durchschnittlich waren in Dortmund 335 Internatsbewohner:innen und in Oberhausen 273 untergebracht. Somit sind in beiden Häusern die absoluten Zahlen gesunken.



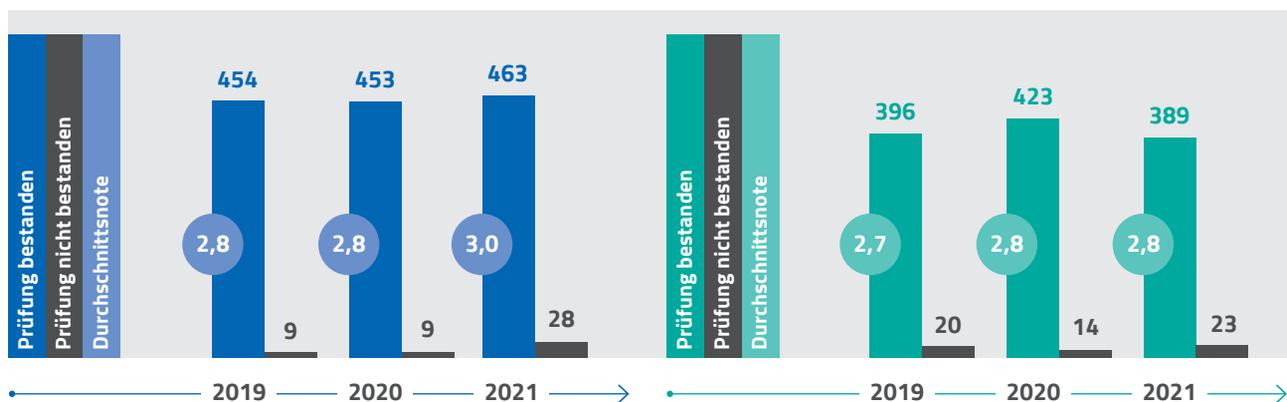
PRÜFUNGSERGEBNISSE UND VERMITTLUNGEN

PRÜFUNGEN UND ABSCHLÜSSE

Im Geschäftsjahr 2021 legten im BFW Dortmund 463 Rehabilitand:innen mit Erfolg ihre Abschlussprüfung vor den zuständigen Stellen ab, im BFW Oberhausen waren es 412. Die Durchschnittsbenotung der IHK-Prüflinge lag für die Teilnehmenden des BFW Dortmund bei 3,0 und im BFW Oberhausen bei 2,8. Die Quote der auf Anhieb nicht bestandenen Abschlussprüfungen betrug 5,7 % im BFW Dortmund und 5,6 % im BFW Oberhausen. Damit haben sich die Prüfungsergebnisse

im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert, was mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Einschränkungen in der praktischen Ausbildung auf Grund pandemiebedingter Präsenzverbote zurückzuführen ist, vornehmlich die Prüfungsvorbereitungen betreffend.

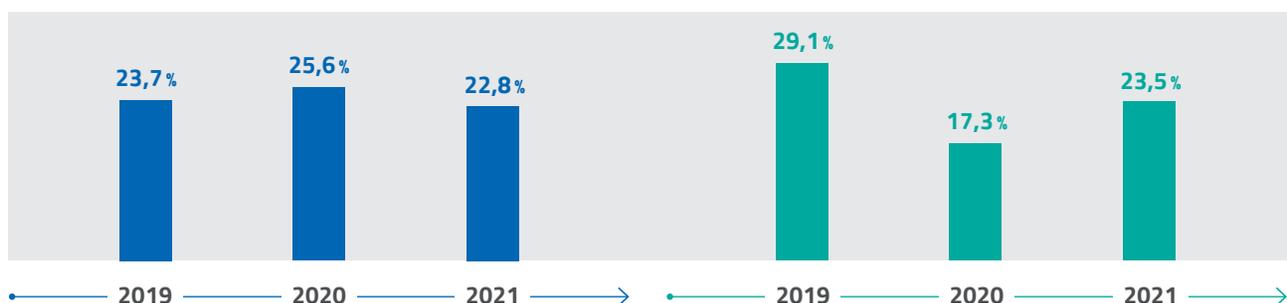
Seit Bestehen beider Einrichtungen konnten insgesamt rd. 37.000 Absolvent:innen mit bestandenen Abschlussprüfungen den Weg in ein neues Berufsleben antreten.



ABBRUCHQUOTE IN PROZENT

Unter „Abbruchquote“ wird im Folgenden der prozentuale Anteil derjenigen Teilnehmenden verstanden, die vom Beginn der Hauptmaßnahmen bis zur offiziellen Beendigung des Lehrganges vorzeitig ausgeschieden sind. Wesentliche Ursachen für einen Abbruch sind medizinische oder dis-

ziplinarische Gründe sowie Leistungsdefizite. 2021 lag die Abbruchquote bei 22,8 % im BFW Dortmund und damit um 2,8 Prozentpunkte besser als 2020; im BFW Oberhausen lag sie bei 23,5 %, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 6,2 Prozentpunkte darstellt.



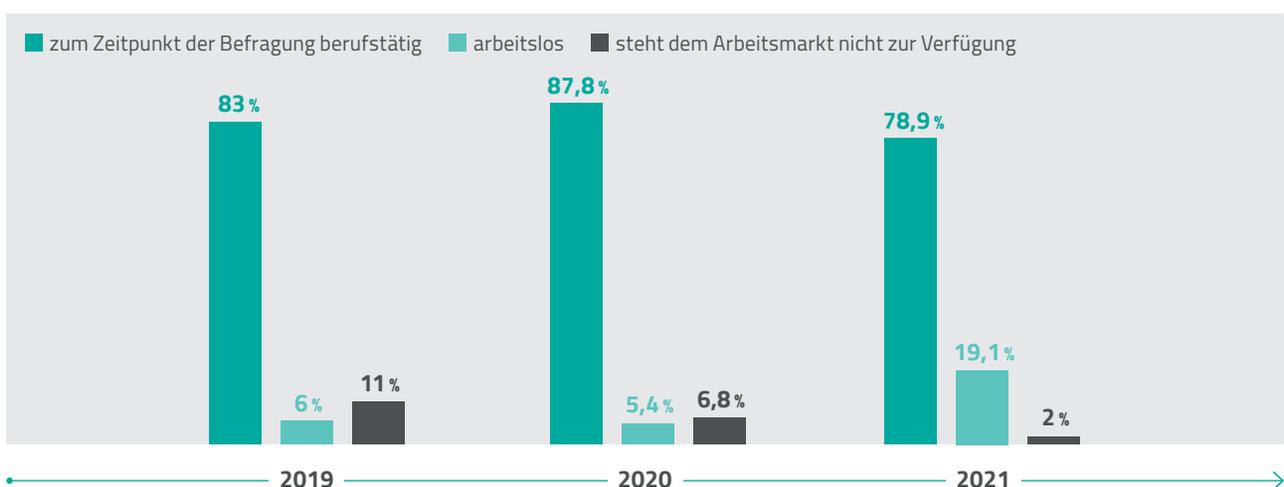
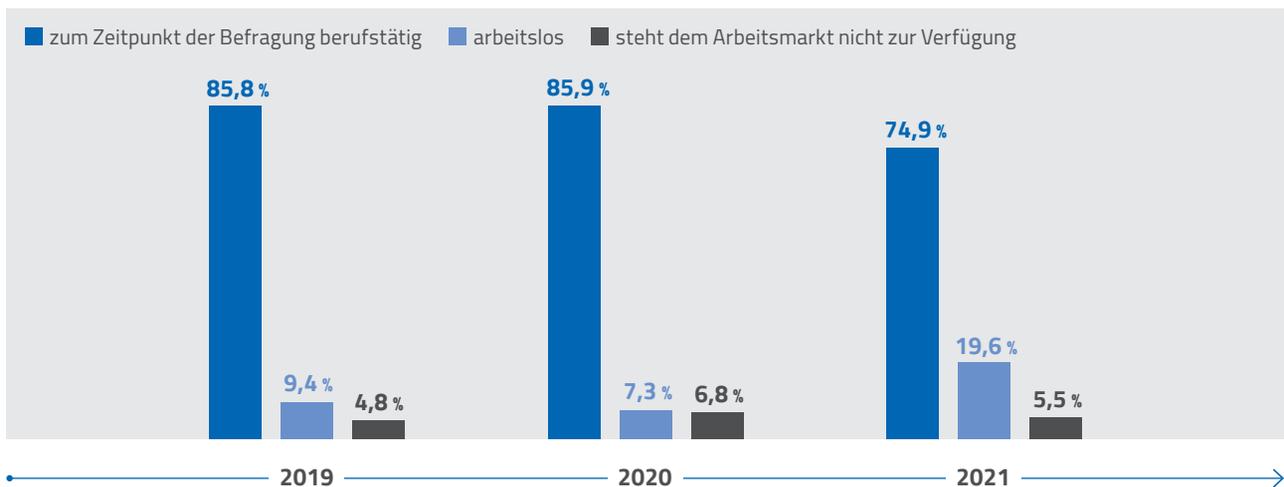


VERMITTLUNGSSITUATION NACH ERFOLGREICHER QUALIFIZIERUNG

Die aktuelle Auswertung der Vermittlungsergebnisse im Jahr 2021 ergab für das BFW Dortmund eine Quote von 74,9%. Diese lag im BFW Oberhausen bei 78,9%. Im Vergleich mit dem Vorjahr konnten beide Berufsförderungswerke die außerordentlichen Vermittlungserfolge der letzten zwei Jahre nicht ganz fortsetzen. Auch insoweit dürften die pandemiebedingten Restriktionen sowie konjunkturellen Unsicherheiten in den Betrieben das Einstellungs-

verhalten negativ beeinflusst haben. Gleichwohl bewegten sich die Vermittlungsquoten auf noch hohem Niveau.

Die Angaben basieren auf den Ergebnissen einer Zwölf-Monats-Befragung. Die Integrationsquote ist ein Indikator für die gute regionale Vernetzung der beiden Berufsförderungswerke mit den Unternehmen. Zudem spiegelt sie den arbeitsmarktorientierten Zuschnitt des Produkt- und Leistungsangebots wider.





PROGNOSE FÜR DAS JAHR 2022



Sowohl die Belegung als auch die Anmeldungen in den BFW standen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und entwickelten sich im Laufe des Jahres 2021 in beiden Häusern unterschiedlich.

Im Vergleich zum Vorjahr lagen die Anmeldungen in beiden BFW um drei Anmeldungen über dem monatlichen Durchschnittswert des Vorjahres. Die für 2021 geplante Betriebsleistung (gerechnet in Leistungstagen pro Jahr) wurde im BFW Dortmund um rd. 18.000 Leistungstage überschritten, während im BFW Oberhausen eine Unterschreitung der geplanten Betriebsleistung um rd. 7.000 Leistungstage zu verzeichnen ist.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden im BFW Dortmund Erträge in Höhe von 31,63 Mio. Euro erzielt, die um rd. 446.000 Euro über den Erträgen des Jahres 2020 liegen. Der Aufwand 2021 im BFW Dortmund liegt bei rd. 28,59 Mio. Euro und damit um rd. 386.000 Euro über dem Aufwand des Vorjahres.

Das BFW Oberhausen erwirtschaftete 2021 Erträge in Höhe von rd. 28,521 Mio. Euro, die um rd. 1,063 Mio. Euro unter den Erträgen des Jahres 2020 liegen. Der Aufwand 2021 im BFW Oberhausen liegt bei 27,929 Mio. Euro und damit exakt auf Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER TAGESKOSTENSÄTZE FÜR REHA-MASSNAHMEN IM BFW DORTMUND IN EUR

WIRTSCHAFTSJAHR	HAUPTMASSNAHMEN		RVL / RVT		BF / AE	
	Internat	Pendler	Internat	Pendler	Internat	Pendler
2020	83,95	66,30	79,43 / 81,44	61,41 / 63,42	123,44	105,42
2021	86,47	68,26	81,21 / 83,26	62,64 / 64,69	126,10	107,53
2022	89,05	70,27	82,82 / 84,90	63,77 / 65,85	128,52	109,47

RVL / RVT: Reha-Vorbereitungslehrgang / Reha-Vorbereitungstraining | BF / AE: Berufsfindung / Arbeitserprobung

AUFWENDUNGEN & ERTRÄGE IM BFW DORTMUND IN TEUR

WIRTSCHAFTSJAHR	AUFWAND	ERTRÄGE
2020	28.202	31.181
2021	28.588	31.627

LEISTUNGSTAGE

JAHR	BFW DORTMUND
2020 (Ist)	408.063
2021 (Ist)	401.977
2022 (Plan)	390.000



Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Anmeldezahlen hat das BFW Dortmund für das Jahr 2022 eine Betriebsleistung über dem Vorjahresniveau prognostiziert. Berücksichtigt wurde dabei die über Plan liegende Belegung im Jahr 2021 sowie deren geschätzte weitere Entwicklung.

Das BFW Oberhausen rechnet aufgrund der ebenfalls leicht gestiegenen Anmeldezahlen mit einer Betriebsleistung über dem Vorjahresniveau.

Für 2022 werden im BFW Dortmund 390.000 Leistungstage erwartet. Im BFW Oberhausen liegt die geplante Betriebsleistung bei rd. 363.000 Leistungstagen.

ENTWICKLUNG DER TAGESKOSTENSÄTZE IM BFW OBERHAUSEN IN EUR

WIRTSCHAFTSJAHR	HAUPTMASSNAHMEN		RVL / RVT		BF/AE	
	Internat	Pendler	Internat	Pendler	Internat	Pendler
2020	84,96	67,34	78,44 / 75,91	60,29 / 57,76	126,50	108,35
2021	87,69	69,61	80,16 / 77,58	61,50 / 58,92	129,07	110,41
2022	90,05	71,43	81,79 / 79,16	62,61 / 59,98	131,58	112,40

RVL / RVT: Reha-Vorbereitungslehrgang / Reha-Vorbereitungstraining | BF / AE: Berufsfindung / Arbeitserprobung

AUFWENDUNGEN & ERTRÄGE IM BFW OBERHAUSEN IN TEUR

WIRTSCHAFTSJAHR	AUFWAND	ERTRÄGE
2020	27.931	29.584
2021	27.929	28.521

LEISTUNGSTAGE

JAHR	BFW OBERHAUSEN
2020 (Ist)	362.823
2021 (Ist)	355.249
2022 (Plan)	362.955



TEILHABE- MANAGEMENT IM FOKUS

Perspektiven beruflicher Rehabilitation

Die Zukunft der beruflichen Rehabilitation wird gestützt sein durch den Einsatz digitaler Medien und einen Begleitprozess, der zu einem aktiven Teilhabemanagement zwischen den Rehabilitand:innen, den Reha-Trägern und den Berufsförderungswerken vollzogen wird. Das zeigen die letzten Erfahrungen nachdrücklich.

Der Erfolg einer nachhaltigen Integration in den ersten Arbeitsmarkt hängt zukünftig immer stärker davon ab, inwieweit es dem Reha-Träger und dem BFW gelingt, sich nach Beendigung der Maßnahmen und erfolgreicher Vermittlung in den Arbeitsmarkt aktiv mit den Rehabilitand:innen auseinanderzusetzen und sie an der neuen Wirkungsstätte – dem Arbeitsplatz – zu begleiten und bedarfsabhängig zu unterstützen. Fragen der beruflichen und der gesundheitlichen Entwicklung sowie Fragen zu weiterführenden Zusatzqualifizierungen, die für den Integrationserfolg notwendig sind, sind in diesem Kontext zu beantworten. Denn sie bilden neue Aspekte einer sich auf die Beschäftigungsfähigkeit positiv auswirkenden integralen Begleitung und somit nachhaltigen Integration.

// Neue Möglichkeiten für Teilhabe

Hierbei ermöglicht es die Digitalisierung, sich orts-, zeit- und raumunabhängig miteinander zu verbinden und Leistungen auszutauschen. So können die digitalen Möglichkeiten die Basis für eine auf einen längeren Zeitraum befristete Teilhabebegleitung bilden.



Dies würde neben dem Zugang zu den Leistungsangeboten des Berufsförderungswerks insbesondere die Teilhabesteuerung des Reha- und Integrationsmanagements, die Qualifizierung sowie die medizinische und psychologische Begleitung umfassen.

Zugleich unterstreichen die Anforderungen aus der Arbeitswelt von Morgen den Aspekt der Digitalisierung auch aus dem Homeoffice heraus. Arbeitsabläufe erfolgen künftig zunehmend dezentral und müssen mit Dritten im Rahmen von Projekten koordiniert werden. Soziale Ferne und räumliche Distanzen schaffen da wenig Raum für feste Ankerpunkte. Umso mehr bedarf es einer festen Begleitung durch bekannte Partner.

// Digitalisierung wird integraler Bestandteil

Demzufolge wird Digitalisierung für die Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben zukünftig ein fester und zugleich integraler Bestandteil im Teilhabeprozess, sowohl in der Ausbildung als auch bei der späteren Arbeitsaufnahme. Dabei liegen Chancen und Risiken gleich auf. Mit dieser digitalen Kompetenz lassen sich neue Aufgaben, Methoden und Handlungsfelder generieren. Da die Vermittlung digitaler Kompetenzen aber nur zeitlich befristet erfolgen kann, müssen die Rehabilitand:innen diese stetig aktualisieren, um den Effekt nicht verpuffen zu lassen. Dies bedingt einen ständigen Wandel an Anforderungen und Qualifikationen. An dieser Stelle erscheint fraglich, inwieweit die Beschäftigungsverhältnisse daher von Dauer geprägt



sein werden und ob im Vorfeld alle Kompetenzkriterien umfassend abzuschätzen sind, die für den späteren Arbeitsplatz förderlich sein können. Letztendlich entscheidet erst die Ausgestaltung im Job, wie das wahre Ausmaß an Anforderungen und Belastungen bewerkstelligt werden kann – und dies jeweils im Einklang mit dem privaten Umfeld.

// **Verlängerte Teilhabebegleitung**

Die schwieriger werdenden Ereignisse und persönlichen Umstände – wie erneut auftretende Erkrankungen auf der einen Seite und die komplexen Abläufe und Anforderungen in der Arbeitswelt auf der anderen Seite – zeigen, dass eine verlängerte Teilhabebegleitung bei den Rehabilitand:innen nicht nur sinnvoll und zielführend, sondern schlicht notwendig ist. Bisher ungeklärt erscheint nur der Zeitrahmen, für den ein solches Teilhabemanagement vorzusehen ist: Sind es ein, zwei oder mehrere Jahre nachgelagerter Begleitung und Versorgung?

Kaum ein Aufgaben- oder Arbeitsgebiet wird es daher zukünftig noch geben, das nicht den strukturellen Wandel in eine digitalisierte Arbeitswelt vollzieht und sich den zwingend erforderlichen Veränderungen im Arbeitsaufbau und Ablauf entziehen kann. Die Rehabilitand:innen können hier von einem strukturierten Teilhabemanagement profitieren, das auch auf ein betriebliches Gesundheitsmanagement zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben übertragen werden kann.

Unter der Prämisse Teilhabemanagement lassen sich somit Teilhabeplanung, -begleitung und -steuerung wirkungsvoll umsetzen.



GUT VERANKERT UND ZUKUNFTSFEST

Berufliche Rehabilitation im BFW Dortmund feiert 50-jähriges Jubiläum – Ein Meilenstein

Seit seiner Gründung steht der Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk mit seinen Einrichtungen für eine moderne, zeitgemäße und zukunftsgerichtete Ausbildung. 2021 feierte das BFW Dortmund 50-jähriges Jubiläum – ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins. Auch wenn coronabedingt das Jubiläum anders ausfiel als ursprünglich geplant, wurde dem nordrhein-westfälischen Rehadienstleister viel Wertschätzung zuteil.

In den vergangenen fünfzig Jahren haben es die Akteur:innen des BFW verstanden, die Zeichen der Zeit zu deuten und innovative Wege zu beschreiten – immer im Zusammenspiel aller Beteiligten, namentlich der Leistungsträger und der Beschäftigten. Seit seiner Gründung 1971 war es Anspruch des BFW Dortmund, eine stabile Brücke zur Teilhabe am Arbeitsleben zu sein, indem es zukunftsweisende und nachhaltige Perspektiven für Menschen schafft, die gesundheitlich gehandicapt sind.

// Vorausschauendes Angebot

Zurückblickend betrachtet waren es die Gründungsväter des Vereins, die dem Berufsförderungswerk in Dortmund den dauerhaften Erfolg mit in die Wiege gelegt haben; denn sie waren es, die vor über fünfzig Jahren mit großer Weitsicht die Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben

als ein soziales Vermächtnis der Generationen installiert haben, um so die individuellen Chancen und Perspektiven nachhaltig zu stärken.

// Fest verankert in der Region

Das BFW Dortmund steht heute nach fünfzig Jahren in der Region Westfalen fest verankert als unverzichtbarer Partner der Leistungsträger und Wirtschaft gleichermaßen. Dass das Jubiläum anders als geplant erfolgen musste, auch das war pandemiebedingt. Doch mit einem Jubiläumsvideo konnte das BFW Dortmund viele Interessierte an seiner Erfolgsgeschichte teilhaben lassen. Und auch der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Karl-Josef Laumann ließ es sich nicht nehmen, seine Wertschätzung durch einen persönlichen Besuch im BFW Dortmund Ausdruck zu verleihen.

// Minister Laumann im BFW Dortmund

Bei einem Rundgang durch das BFW Dortmund unterstrich der NRW-Arbeitsminister: „Für die Landesregierung und für mich ganz persönlich ist es ein Gebot der Solidarität, Menschen mit Behinderungen auf dem Weg in Arbeit und Beruf besonders zu unterstützen.“ Er würdigte das BFW zudem als „exzellente Adresse für berufliche Rehabilitation in Nordrhein-Westfalen“ und ermutigte die rd. 280 Mitarbeitenden: „Weiter so! Seien Sie auch in Zukunft mit Energie und Ideenreichtum eine Stellschraube für mehr Inklusion!“



Sieben Jahre nach Gründung des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e. V. begannen 1969 die Vorbereitungen für den Bau des BFW Dortmunds. Verantwortlich dafür zeichnete der renommierte Dortmunder Architekt Will Schwarz, der auch den Fernsehturm und das Gesundheitshaus in Dortmund erbaut hat.



„Für die Landesregierung und für mich ist es ein Gebot der Solidarität, Menschen mit Behinderungen auf dem Weg in Arbeit und Beruf besonders zu unterstützen“, betonte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann zum 50-jährigen Jubiläum des BFW Dortmund. Der Minister besuchte das BFW Dortmund aus diesem Anlass und gratulierte persönlich.



NRW-Minister Karl-Josef Laumann erhielt Einblick in die digitalen Möglichkeiten der Qualifizierung im BFW Dortmund. Mit innovativen Lernformen und virtueller Begleitung konnten die Teilnehmenden ohne Unterbrechung ihre berufliche Rehabilitation fortsetzen.

BFW DORTMUND

QUALIFIZIERUNG & AUSBILDUNG

KAUFMÄNNISCH- VERWALTENDE BERUFE

- // Betreuungskraft (§ 53c, § 43b SGB XI)
- // Büroassistent/-in
- // Fachkraft für Logistikdienstleistung
- // Kauffrau/-mann für Büromanagement
- // Kauffrau/-mann für Büromanagement in Teilzeitpräsenz
- // Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- // Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen in Teilzeitpräsenz
- // Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung
- // Kaufmännisches Lerncenter
- // Medizinische Schreibkraft
- // Medizinische Schreibkraft in Teilzeitpräsenz
- // Sozialversicherungsfachangestellte/-r Fachrichtung Krankenversicherung

AUSBILDUNG IN KOOPERATION MIT UNTERNEHMEN (KOOP 4U®)

- // Automobilkauffrau/-mann
- // CNC-Zerspaner/-in
- // Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- // Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- // Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- // Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration

- // Immobilienkauffrau/-mann
- // Industriekaufrau/-mann
- // Informatikkauffrau/-mann
- // IT-System-Elektroniker/-in
- // IT-System-Kauffrau/-mann
- // Kauffrau/-mann für IT-Systemmanagement
- // Kauffrau/-mann im E-Commerce
- // Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- // Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- // Kfz-Mechatroniker/-in
- // Mediengestalter/-in Fachrichtung Digital und Print
- // Sport- und Fitnesskauffrau/-mann
- // Verkäufer/-in
- // Zerspanungsmechaniker/-in

SERVICEBERUFE

- // Einrichtungsberater/-in für Küchentechnik
- // Fahrzeugaufbereiter/-in
- // Haustechniker/-in

ELEKTROTECHNIK

- // Produktionsassistent/-in Fachrichtung Elektronik
- // Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung Elektronische Systeme
- // Technisches Lerncenter Fachrichtung Elektrotechnik

KONSTRUKTIONS- UND FERTIGUNGSTECHNIK

- // CAD-/CAM-Programmierer/-in
- // CNC-Technik (Drehen und Fräsen)
- // Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Zerspanungstechnik
- // Industriemechaniker/-in
- // NC-Anwendungsfachfrau/-mann
- // Technische/-r Produktdesigner/-in Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- // Technisches Lerncenter Fachrichtung Metall und Service und Konstruktionstechnik

TECHNIKER

- // Staatl. geprüfte/-r Techniker/-in Fachrichtung Medizintechnik

QUALITÄTSSICHERUNG

- // Gefahrgutbeauftragte/-r / EG-Sicherheitsberater/-in
- // Gefahrgutfahrer/-in (Basiskurs, Aufbauklasse 7 + Fortbildung)
- // Materialprüfer/-in zerstörungsfreie Prüfung
- // Strahlenschutz/Fachgruppe 3.1, Tätigkeitsgruppe 2.1
- // Werkstoffprüfer/-in Fachrichtung Metalltechnik
- // Werkstoffprüfer/-in Fachrichtung Systemtechnik



KOOPERATIONEN & SONSTIGE ANGEBOTE

FÖRDERUNG BERUFLICHER WEITERBILDUNG (FBW) NACH AZAV

- // CNC-Technik (Drehen und Fräsen)
- // Einrichtungsberater/-in für Küchentechnik
- // Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- // Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration
- // Haustechniker/-in
- // Immobilienkauffrau/-mann
- // Industriekauffrau/-mann
- // Industriemechaniker/-in
- // IT-System-Elektroniker/-in
- // Kauffrau/-mann für Büromanagement
- // Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung
- // Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- // Kfz-Mechatroniker/-in
- // NC-Anwendungsfachfrau/-mann
- // Werkstoffprüfer/-in Fachrichtung Metalltechnik
- // Werkstoffprüfer/-in Fachrichtung Systemtechnik
- // Zerspanungsmechaniker/-in

SONDERMASSNAHMEN

- // Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“
- // Arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Gutachten

- // Berufsbezogenes Kurz-Assessment im Rahmen einer MBOR in der Phase C
- // Basis-Assessment und Facherprobung im Centrum für praxisnahe Arbeitsplatzsimulation (Cepra)
- // Betriebliches Eingliederungsmanagement für Unternehmen (BEM)
- // Case-Management für Krankenkassen
- // Case-Management zwecks Verbleibs von gesundheitlich beeinträchtigten Beschäftigten im Unternehmen
- // FCE-Untersuchung am Sapphire-System
- // Individuelle Qualifizierungsmaßnahme (IQM)
- // Wohnortnahe Innerbetriebliche Rehabilitation (WIR)

INTEGRATIONSCENTER: MODULAR AUFGEBAUTE INTEGRATIONSMASSNAHMEN

- // **Modul A:** Orientierung und Stabilisierung (optional)
- // **Modul B:** Präsenz: Entwicklung und Umsetzung der Integrationsstrategie und Platzierung am Arbeitsmarkt
- // **Modul C:** Betrieb: Betriebliches Praktikum
- // **Modul D:** Qualifizierung (optional)

REHAASSESSMENT-ANGEBOTE MASSNAHMEN ZUR ABKLÄRUNG DER BERUFLICHEN EIGNUNG

- // Abklärung der beruflichen Eignung für die wohnortnahe innerbetriebliche Rehabilitation (EA-WIR)

- // Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung (BFAE-2)
- // Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung für psychisch vorerkrankte Menschen (BFAE-6)
- // Abklärung der Eignung für eine individuelle Qualifizierungsmaßnahme (EA-IQM)

MODULE ZUR BERUFSFINDUNG

- // **Modul 3:** Psychologische Eignungsdiagnostik mit anschließender Berufsberatung
- // **Modul 4:** Arbeitsmedizinische Begutachtung und Beratung
- // **Modul 4plus:** Arbeitsmedizinische Begutachtung und Beratung, inkl. Sapphire ERGOS-Assessment
- // **Modul 6:** Gezielte berufspraktische Erprobung
- // **Modul 9:** Abklärung der persönlichen Voraussetzungen zur Einleitung der beruflichen Rehabilitation

REHA-VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- // Rehabilitations-Vorbereitungstraining (RVT)
- // Rehabilitations-Vorbereitungslehrgang (RVL)
- // Rehabilitations-Vorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch (VKD)

BFW OBERHAUSEN

QUALIFIZIERUNG & AUSBILDUNG

KAUFMÄNNISCH- VERWALTENDE BERUFE

- // Büroassistent/-in
- // Fachkraft für Lagerlogistik
- // Fachlagerist/-in
- // Industriekaufrau/-mann
- // IT-Landesqualifizierungsklasse
(Beschäftigte in der Informations-
und Kommunikationstechnik in der
Landesverwaltung NRW)
- // Kauffrau/-mann für Büromanagement
- // Kauffrau/-mann für Büromanagement –
öffentlicher Dienst
- // Kauffrau/-mann für Groß-
und Außenhandelsmanagement,
Fachrichtung Großhandel
- // Kauffrau/-mann für Spedition
und Logistikdienstleistungen
- // Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- // Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- // KLC – Kaufmännisches Lerncenter
- // Sozialversicherungsfachange-
stellte/-r Krankenversicherung
- // Steuerfachangestellte/-r
- // Verkäufer/-in
- // Verwaltungsfachangestellte/-r
Fachrichtung Kommunalverwaltung
- // Verwaltungsfachangestellte/-r
NRW Landesverwaltung

QUALIFIZIERUNG DIREKT IM BETRIEB

- // Betriebliche Rehabilitation
- // mpower

SERVICEBERUFE

- // Haustechniker/-in

IT-BERUFE/MEDIEN- TECHNIK

- // Fachinformatiker/-in
Anwendungsentwicklung
- // Fachinformatiker/-in
Daten- und Prozessanalyse
- // Fachinformatiker/-in
Digitale Vernetzung
- // Fachinformatiker/-in
Systemintegration
- // IT-Systemelektroniker/-in
- // Kauffrau/-mann
für Digitalisierungsmanagement
- // Kauffrau/-mann
für IT-Systemmanagement

ELEKTROTECHNIK

- // Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- // Industrieelektriker/-in
für Geräte und Systeme

FERTIGUNGSTECHNIK / KONSTRUKTIONSTECHNIK

- // Bauzeichner/-in
- // Technische/-r Systemplaner/-in

TECHNIKER

- // Staatl. geprüfte/-r Techniker/-in
Bautechnik
- // Staatl. geprüfte/-r Techniker/-in
Elektrotechnik
- // Staatl. geprüfte/-r Techniker/-in
Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
- // Staatl. geprüfte/-r Techniker/-in
Maschinenbautechnik

MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

- // Arbeitspädagoge/-in

ANGEBOTE IM BEREICH BILDUNGSGUTSCHEIN

- // Fachkraft für Lagerlogistik
- // Haustechniker/-in
- // Kaufmann/-frau für Spedition
und Logistikdienstleistungen
- // Kaufmann/-frau im E-Commerce
- // Kommissionierer/-in
- // Kaufmännisches Lerncenter
(Kurzqualifizierungen zur
kaufmännischen Auffrischung)
mit den Schwerpunkten:
Fachkraft für kaufmännische
Sachbearbeitung
Fachkraft für kaufmännische
Sachbearbeitung im E-Commerce
und Handel
- // Elektroniker/-in für Geräte und
Systeme

KOOPERATIONEN & SONSTIGE ANGEBOTE



SONDERMASSNAHMEN

- // Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“
- // Arbeitsbelastungserprobung I (inkl. EFL fakultativ)
- // Arbeitsbelastungserprobung II
- // Arbeitsmedizinische Betreuung
- // Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- // Medizinische Begutachtungen
- // Psychologische & psychiatrische Gutachten

REHA-VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- // Rehabilitationsvorbereitungstraining (RVT)
- // Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL)
- // Vorbereitungslehrgang Betriebliche Rehabilitation (VBeR)
- // Vorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch (VKD)

MODULARE MASSNAHMEN ZUR ABKLÄRUNG DER BERUFLICHEN EIGNUNG

- // 2-tägiges Assessment (Beratung und Diagnostik)
- // 4-tägiges Assessment (Kurzerprobung)
- // 14-tägiges Assessment (Berufsfindung und Arbeitserprobung)
- // 6-wöchiges Assessment (Berufliche Perspektive)
- // Assessment für Auszubildende
- // Bewerberauswahl
- // Personalauswahlverfahren LQ
- // Vermittlung

MODULE ZUR BERUFSFINDUNG

- // Arbeitsmedizinische Untersuchung
- // Berufliche Grunderprobungen im kaufmännischen und technischen Bereich
- // Ermittlung der individuellen Situation
- // Facherprobungen in verschiedenen kaufmännischen, verwaltenden und technischen Bereichen
- // Information zur beruflichen Rehabilitation
- // Neurologisch-psychiatrische Untersuchung
- // Projektarbeiten
- // Psychologische Erhebung
- // Psychometrische Eignungsuntersuchung
- // Trainingsprogramme in Deutsch und Mathematik

BFW DORTMUND



KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zur Darstellung der Finanzlage wurde vereinfachend angenommen, dass die Auszahlungen bzw. Einzahlungen den Ausgaben bzw. Einnahmen entsprechen, was die Vollständigkeit der Darstellung der Veränderungen im Bereich der Investitionen und Finanzierungstätigkeit gewährleistet.

IN TEUR	2021	2020	VERÄNDERUNG
Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	5.585	5.251	334
Veränderung der Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-1.176	-1.068	-108
Veränderung der Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-62	-31	-31
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	4.347	4.152	195
Zahlungsmittelbestand am Anfang	14.878	10.726	4.152
Zahlungsmittelbestand am Ende	19.225	14.878	4.347

ERFOLGSRECHNUNG

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammenfassend gegliedert:

IN TEUR	2021	2020	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	30.968	30.554	414
Sonstige Erträge	647	606	41
Personalaufwendungen	18.818	18.644	174
Abschreibungen	1.936	2.117	-181
Sachaufwendungen	7.867	7.392	475
Betriebsergebnis	2.994	3.007	-13
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>10</i>	<i>10</i>	
Finanzergebnis	12	16	-4
Ertragssteuern	33	-44	77
Jahresüberschuss	3.039	2.979	60



BILANZ (KURZFASSUNG)

Zur Beurteilung der Vermögenslage sind hier die Aktiva und Passiva nach Liquidierbarkeits- bzw. Fristigkeitskriterien abgebildet:

IN TEUR	2021	2020	VERÄNDERUNG
Grundstücke und Gebäude	29.988	31.296	-1.308
Sonstiges Anlagevermögen	3.412	2.905	507
Summe Anlagevermögen	33.400	34.201	-801
<i>in %</i>	62	68	
Vorräte	109	104	5
Forderungen und ARAP	998	1.091	-93
Bankguthaben, Kassenbestände	19.225	14.878	4.347
Summe kurzfristiges Vermögen	20.332	16.073	4.259
<i>in %</i>	38	32	
Summe Aktiva	53.732	50.274	3.458
Vereinsvermögen	511	511	0
Rücklagen	35.850	32.959	2.891
Jahresergebnis und -vortrag	7.045	6.897	148
Summe Eigenkapital	43.406	40.367	3.039
<i>in %</i>	81	80	
Sonderposten	5.672	5.862	-190
<i>in %</i>	10,5	12	
Rückstellungen	3.128	2.614	514
<i>in %</i>	5,7	5	
Investitionsdarlehen	179	240	-61
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	179	240	-61
<i>in %</i>	0,3	0,5	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsdarlehen	47	47	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838	646	192
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	462	498	-36
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.347	1.191	156
<i>in %</i>	2,5	2,5	
Summe Fremdkapital	10.326	9.907	419
<i>in %</i>	19	20	
Summe Passiva	53.732	50.274	3.458

BFW OBERHAUSEN



KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zur Darstellung der Finanzlage wurde vereinfachend angenommen, dass die Auszahlungen bzw. Einzahlungen den Ausgaben bzw. Einnahmen entsprechen, was die Vollständigkeit der Darstellung der Veränderungen im Bereich der Investitionen und Finanzierungstätigkeit gewährleistet.

IN TEUR	2021	2020	VERÄNDERUNG
Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.976	1.433	1.543
Veränderung der Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-457	-436	-21
Veränderung der Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-2.347	-2.142	-205
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	172	-1.145	1.317
Zahlungsmittelbestand am Anfang	4.505	5.650	-1.145
Zahlungsmittelbestand am Ende	4.677	4.505	172

ERFOLGSRECHNUNG

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammenfassend gegliedert:

IN TEUR	2021	2020	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	28.236	28.687	-451
Sonstige Erträge	285	897	-612
Personalaufwendungen	16.816	17.312	-496
Abschreibungen	1.993	1.943	50
Sachaufwendungen	8.471	8.257	214
Betriebsergebnis	1.241	2.072	-831
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>4,4</i>	<i>7,2</i>	
Finanzergebnis	-643	-400	-243
Ertragssteuern	-6	-19	13
Jahresüberschuss	592	1.653	-1.061



BILANZ (KURZFASSUNG)

Zur Beurteilung der Vermögenslage sind hier die Aktiva und Passiva nach Liquidierbarkeits- bzw. Fristigkeitskriterien abgebildet:

IN TEUR	2021	2020	VERÄNDERUNG
Grundstücke und Gebäude	29.189	30.551	-1.362
Sonstiges Anlagevermögen	1.615	2.099	-484
Summe Anlagevermögen	30.804	32.650	-1.846
<i>in %</i>	<i>84,4</i>	<i>85,5</i>	
Vorräte	36	37	-1
Forderungen und ARAP	1.002	1.011	-9
Bankguthaben, Kassenbestände	4.677	4.505	172
Summe kurzfristiges Vermögen	5.715	5.553	162
<i>in %</i>	<i>15,6</i>	<i>14,5</i>	
Summe Aktiva	36.519	38.203	-1.684
Vereinsvermögen	350	350	0
Rücklagen	9.185	9.176	9
Jahresergebnis und -vortrag	2.493	1.910	583
Summe Eigenkapital	12.028	11.436	592
<i>in %</i>	<i>32,9</i>	<i>29,9</i>	
Sonderposten	3.781	3.961	-180
<i>in %</i>	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	
Rückstellungen	3.016	2.425	591
<i>in %</i>	<i>8,3</i>	<i>6,3</i>	
Investitionsdarlehen	14.082	16.566	-2.484
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	14.082	16.566	-2.484
<i>in %</i>	<i>38,6</i>	<i>43,4</i>	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsdarlehen	2.258	2.122	136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	831	968	-137
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	523	725	-202
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.612	3.815	-203
<i>in %</i>	<i>9,9</i>	<i>10,0</i>	
Summe Fremdkapital	24.491	26.767	-2.276
<i>in %</i>	<i>67,1</i>	<i>70,1</i>	
Summe Passiva	36.519	38.203	-1.684

NRWBFW e.v.

VORSTAND

MITGLIEDER

- // Heinz Krumnack**
Alternierender Vorsitzender | 1. Direktor der DRV Rheinland
- // Dr. Sabine Graf**
Alternierende Vorstandsvorsitzende der DRV Rheinland
- // Rolf Zimmermanns (ab April 2021)**
Alternierender Vorstandsvorsitzender der DRV Rheinland
- // Thomas Keck**
Alternierender Vorsitzender | 1. Direktor der DRV Westfalen
- // Hans-Werner Sondermann**
Mitglied im Vorstand der DRV Westfalen
- // Karl-Ernst Schmitz-Simonis**
ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DRV Westfalen

STELLVERTRETER

- **// Holger Baumann (ab April 2021)**
Direktor der DRV Rheinland
- **// Michael Foitlinski**
Mitglied im Vorstand der DRV Rheinland
- **// Dr. Ralf Sibben**
Mitglied im Vorstand der DRV Rheinland
- **// Christian Schöppner**
Direktor der DRV Westfalen
- **// Josef Meiers**
Mitglied im Vorstand der DRV Westfalen
- **// Peter Schuchart**
Mitglied im Vorstand der DRV Westfalen

Die alternierenden Vorsitzenden wechseln sich jährlich zum 1. Oktober in ihrem Amt als Vorsitzende ab.

VERGABEAUSSCHUSS

MITGLIEDER

- // Heinz Krumnack**
- // Dr. Sabine Graf**
- // Thomas Keck**
- // Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

STELLVERTRETER

- // Rolf Zimmermanns (ab April 2021)**
- // Hans-Werner Sondermann**

Den Vorsitz im Vergabeausschuss für das BFW Dortmund führt Thomas Keck, für das BFW Oberhausen Heinz Krumnack.

PERSONALAUSSCHUSS

MITGLIEDER

- // Heinz Krumnack**
- // Rolf Zimmermanns (ab April 2021)**
- // Thomas Keck**
- // Hans-Werner Sondermann**

STELLVERTRETER

- // Dr. Sabine Graf**
- // Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

Den Vorsitz im Personalausschuss führt der jeweilige Vorsitzende des Vorstandes.



MITGLIEDER DES VEREINS

DRV RHEINLAND UND DRV WESTFALEN

- | | |
|------------------------------------|---|
| // Franz Braun* | // Christian Schöppner
DRV Westfalen |
| // Winfried Fockenberg* | // Peter Schuchart |
| // Michael Foitlinski | // Klaus Schulte* |
| // Dr. Sabine Graf | // Walter Schulz* |
| // Walter Haas* | // Dr. Ralf Sibben |
| // Friedel Heck* | // Hans-Werner Sondermann |
| // Bernhard Heitstummann* | // Johann Sturm*
(† November 2021) |
| // Hermann Kampmann* | // Angelika Wegener
DRV Westfalen |
| // Thomas Keck
DRV Westfalen | * beratendes Mitglied |
| // Heinz Krumnack
DRV Rheinland | |
| // Erwin Marschner* | |
| // Günter Mauer* | |
| // Josef Meiers | |
| // Gustav-Hermann Peters* | |
| // Walter Proßwitz* | |
| // Klaus Schenke* | |
| // Karl-Ernst Schmitz-Simonis | |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

BFW DORTMUND UND BFW OBERHAUSEN

- // Dr. Christian Vogel
Direktor des BFW Dortmund seit 2019
- // Rolf Limbeck
Direktor des BFW Oberhausen seit 2021

*Die Direktoren sind besondere
Vertreter nach § 30 BGB.*

BETEILIGUNGEN

BERUFLICHES TRAININGSZENTRUM DORTMUND GMBH

Das BTZ Dortmund versteht sich als kompetenter Anbieter für berufliche Trainingsmaßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben seelisch behinderter oder von seelischer Behinderung bedrohter Menschen. Das Ziel ist die Abklärung einer realistischen beruflichen Perspektive, die Stabilisierung und die Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ab dem 1. Januar 2021 hat Herr Hans-Joachim Heine die Funktion des Geschäftsführers übernommen.

**Berufliches
Trainingszentrum
Dortmund GmbH**
Rheinische Straße 210
44147 Dortmund



BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

DRV Westfalen: 96,53%
NW Berufsförderungswerk e.V.: 3,47%

Wirtschaftliche Daten	2021	2020
Bilanzsumme in TEUR	5.731	5.958
Erträge in TEUR	3.523	3.681
Aufwendungen in TEUR	3.539	3.566
Durchschnittliche Belegung (Teilnehmende)	92,0	99,5
Leistungstage	35.942	37.770

INTEGRA GMBH

Die Integra GmbH versteht sich als Anbieter für Abklärungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen sowie als Inklusionsabteilung für Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, u. a. für gehandicapte und schwerbehinderte Menschen. Ab dem 1. Januar 2021 hat Herr Hans-Joachim Heine die Funktion des Geschäftsführers übernommen.

Integra GmbH
Rheinische Straße 210
44147 Dortmund



BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

BTZ Dortmund GmbH: 90,9 %
NW Berufsförderungswerk e.V.: 9,1 %

Wirtschaftliche Daten	2021	2020
Bilanzsumme in TEUR	1.162	1.158
Erträge in TEUR	1.670	1.788
Aufwendungen in TEUR	1.807	1.838

BERUFSTRAININGSZENTRUM RHEIN-RUHR GMBH

Die BTZ Rhein-Ruhr GmbH bietet an zwei Standorten in Oberhausen und Düsseldorf Menschen nach psychischen Erkrankungen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben an. Neben der Abklärung von beruflichen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt werden berufliche Trainingsmaßnahmen mit fachlicher, psychologischer und sozialpädagogischer Unterstützung zur Stabilisierung und Qualifizierung der betroffenen Menschen angeboten. Ziel ist die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.

**Berufstrainingzentrum
Rhein-Ruhr GmbH**
Bebelstraße 56
46049 Oberhausen



BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

NW Berufsförderungswerk e.V.: 100%

Wirtschaftliche Daten	2021	2020
Bilanzsumme in TEUR	2.414	2.086
Erträge in TEUR	6.648	6.122
Aufwendungen in TEUR	6.286	5.909
Durchschnittliche Belegung (Teilnehmer)	202	188
Leistungstage	72.651	67.591



BETEILIGUNGEN

BERUFSFÖRDERUNGSWERK DÜREN GMBH

Das BFW Düren ist eine der drei Spezialeinrichtungen in Deutschland für blinde und sehbehinderte Menschen zur Schaffung neuer beruflicher Perspektiven. Individuelle Beratung und optimal auf blinde und sehbehinderte Menschen abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen zielen darauf ab, den Teilnehmenden den Weg (zurück) in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen und sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen. Dieses Leitkonzept wird seit Herbst 2021 sukzessive auch für Menschen aus der Region, die nicht sehgeschädigt sind, übertragen und erweitert somit das Ausbildungskonzept des BFW.

**Berufsförderungswerk
Düren GmbH**
Karl-Arnold-Straße 132-134
52349 Düren



BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Rheinischer Blindenfürsorgeverein Düren: 50%
NW Berufsförderungswerk e.V.: 50%

Wirtschaftliche Daten *	2021)*	2020
Bilanzsumme in TEUR	8.960	9.557
Erträge in TEUR	7.944	7.920
Aufwendungen in TEUR	8.533	8.551
Durchschnittliche Belegung (Teilnehmende)	118	122
Leistungstage	45.632	46.196

* Die wirtschaftlichen Daten 2021 sind vorläufig und konnten noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt werden.



IMPRESSUM

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHES BERUFSFÖRDERUNGSWERK E.V. (HRSG.)

Hacheneyer Straße 180

44265 Dortmund

Telefon: 0231 71 09-0

V.i.S.d.P.: Heinz Krumnack, Thomas Keck

Erscheinungstermin: April 2022

FOTONACHWEISE

©Roman Mensing (Seite 1); BFW Dortmund (Seite 10/11, 16/17, 28/29, 43, 47); BTZ Dortmund (Seite 12);
Friederike-Flidner-Haus (Seite 12); BFW Oberhausen (Seite 19, 45, 49); ©Collage zeichensetzen ,
(Seite 20, 21); ©IHK Hannover (Seite 22–23); @ Schuetze (Seite 41); ©Heiner Leiska (Seite 45, 49);
Jochen Balke/Gertrud Fehrenberg (Seite 47); alle anderen: iStockphoto.com

KONTAKT

BFW DORTMUND UND BFW OBERHAUSEN IM WEB

www.bfw-dortmund.de

-  [linkedin.com/company/bfw-dortmund](https://www.linkedin.com/company/bfw-dortmund)
-  [facebook.com/BFWDortmund](https://www.facebook.com/BFWDortmund)
-  [youtube.com > BFW Dortmund](https://www.youtube.com > BFW Dortmund)
-  [xing.com > Berufsförderungswerk Dortmund](https://www.xing.com > Berufsförderungswerk Dortmund)

www.bfw-oberhausen.de

-  [linkedin.com/company/berufsförderungswerk-oberhausen](https://www.linkedin.com/company/berufsförderungswerk-oberhausen)
 -  [instagram.com/bfw_oberhausen](https://www.instagram.com/bfw_oberhausen)
 -  [facebook.com/bfwoberhausen](https://www.facebook.com/bfwoberhausen)
 -  [youtube.com > BFW Oberhausen](https://www.youtube.com > BFW Oberhausen)
-

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHES BERUFSFÖRDERUNGSWERK E.V.

